

MAGAZIN FÜR SCHWIMMBAD · WHIRLPOOL · SAUNA

25. JAHRGANG

pool50



MODERN. KOMPETENT. OSPA.



Hallo Anna, schau mal,
die bauen Dir Dein
Traum-Schwimmbad!

www.ospa.info



Ospa Schwimmbadtechnik
Tel: +49 7171 705-0 • www.ospa.info

OSPA



EDITORIAL

Das ist 50. Ausgabe von pool. Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Leserinnen und Leser, aber auch an unsere Anzeigenkunden und Autoren, die uns 25 Jahre unterstützt haben.

Mein ganz besonderer persönlicher Dank gilt dem Kober-Verlag, der es ein Vierteljahrhundert möglich gemacht hat, dass die Fachbetriebe im bsw für ihre Kunden und der Verband selbst für seine Öffentlichkeitsarbeit mit pool über ein professionelles und erfolgreiches Magazin verfügen konnten.

25 Jahre pool
Neues Stichwort: aquanale. Riesenkompliment an Führung und das aquanale-Team der Koelnmesse. In kurzer Zeit wurde gemeinsam mit der Branche ein neues zukunftsorientiertes Messekonzept erarbeitet. Damit werden die Kölner im kommenden Jahr in der Rheintropole an den Start gehen. Als Branchenvertreter war ich bei den entscheidenden Meetings der Kölner Messeprofis hautnah dabei und bin immer noch begeistert von dem erfolgreichen strategisch-konzeptionellen Vorgehen im Interesse der Branche.

Ein Highlight: die geplante neue Struktur der aquanale. Sechs attraktive, farblich differenzierte und auffällige Piktogramme werden ab 2013 zusätzlich die Themenwelten der Schwimmbad- und Wellnessbranche neu strukturieren. Aus meiner Sicht eine neue und geniale Orientierungshilfe für alle Messebesucher. Mehr Informationen Seite 21.

Dieter C. Rangol
Chefredakteur

MAGAZIN

Menschen, Meetings und Momente 4

RUND UMS SCHWIMMBAD

Eckige Elemente: Die besonderen Design-Elemente des Schwimbeckens überzeugten den Bauherrn 6

Wasser-Landschaft: Eine Schwimmhalle mit hochwertiger Attraktionsausstattung zum Wohnen und Wohlfühlen 8

Verjüngungskur: Der alte Pool wurde entfernt und durch ein energetisch optimiertes Schwimmbaden ersetzt 10



Sanierung: Statt das Betonbecken zu sanieren, wurde ein Fertigbecken in die alte Konstruktion eingesetzt 12

Ausgefeilte Lichttechnik: Schwimmhalle, Schwimmbekken und Kunst in Szene gesetzt 14



Facettenreiche Gestaltung: Ein Modell 1:10 stand am Anfang der gesamten Planung 16

Neuer Wohngarten: Ein hochwertiger Pool wurde zum Mittelpunkt der neuen Gartenanlage 18

IMPRESSUM: Ausgabe Herbst 2012, 25. Jahrgang · **pool** erscheint jeweils im Frühjahr und Herbst mit aktuellen Themen zu Schwimmbad, Sauna, Solarium, Whirlpool, Fitness und Gesundheit · **Herausgeber:** Bundesverband Schwimmbad & Wellness (bsw), An Lyskirchen 14, 50676 Köln, Telefon (0221) 27166-90, Telefax (0221) 27166-99, E-Mail: info@bsw-web.de, Internet: www.bsw-web.de · **Chefredakteur:** Dieter C. Rangol · **Redaktion:** Ute Wanschura, Silke Reiss, Evelina Kober, Marlene Kober, Tim Kober · **Verlag:** Kober-Verlag GmbH, Rolandstraße 83, 50677 Köln, Telefon (0221) 800 334-10, Telefax (0221) 800 334-21, E-Mail: info@pool-magazin.net, Internet: www.pool-magazin.net · **Satz und Layout:** Kober-Verlag GmbH, Tim Kober, Robert Tillmann, Sarah Fojutowski, Bianka Anders · **Druck:** Druckstudio GmbH · **Anzeigenverwaltung:** bsw in Zusammenarbeit mit der Kober-Verlag GmbH · **Anzeigenleitung:** Marlene Kober · **Titelbild:** © iStockphoto.com/tomazl Tomaz Levstek

BRANCHE

20

MESSEN

Die aquanale geht 2013 in Köln mit einem neuen branchenorientierten und besucherfreundlichen Konzept an den Start 21

POOLTECHNIK

Hallenklima: Thermische Behaglichkeit trägt wesentlich zum Wohlfühlen in einer Schwimmhalle bei 22

Energieeffizienz: Die Bausteine für einen wirtschaftlichen und umweltschonenden Betrieb eines Schwimmbades entstehen bereits bei der Planung 24



GESUNDHEIT

Bunt macht gesund: Wie Farben unseren Organismus beeinflussen 28

WELLNESS-TIPP

pool stellt ein außergewöhnliches Stadthotel vor 30

PRODUKT-NEWS

Neue Produkte aus der Schwimmbad- und Wellnessbranche 31

Jubiläum gefeiert

„Kreativität, Innovationen, eine hohe Eigenverantwortung und eine aktive Nachwuchsförderung“: So lassen sich die maßgeblichen Erfolgsfaktoren von ESTA zusammenfassen. Der Sendener Spezialist für Absaug- und Schwimmbadtechnik hatte am 23. Juni 2012 zum 40-jährigen Firmenjubiläum eingeladen. Zahlreiche politische Gäste würdigten vor Ort die Erfolge sowie den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beitrag des Unternehmens. Allen voran gratulierte die Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Annette Schavan und unterstrich den Vorbildcharakter von ESTA in der Nachwuchsförderung.

„20 Prozent Ausbildungsquote sind großartig“, betonte die Ministerin angesichts bundesweiter Quoten von durchschnittlich unter zehn Prozent in der Wirtschaft. Sie dankte auch ESTA-Geschäftsführer Dr. Peter Kulitz persönlich: „Die Familie Kulitz steht für Kreativität und die unaufhörliche Unruhe hin zum Neuen“, so Schavan.



Illustre Ehrengäste bei ESTA (v.l.n.r.): Hans-Heiner Honold, Dr. Beate Merk, Dr. Peter Kulitz, Ulrike Kulitz, Prof. Annette Schavan, Axel Bitzer, Jessica Kulitz, Prof. Radermacher (Quelle: Melanie Löffler)

Zu den Gratulanten gehörte auch Dr. Beate Merk, die Bayerische Staatsministerin für Justiz und Verbraucherschutz. Als „Glücksfall für die Stadt und die Region“ bezeichnete der Sendener Bürgermeister Kurt Baiker die Ansiedlung des Unternehmens und unterstrich die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Nach dem Grußwort des Bürgermeisters und der Ansprache der Bundesministerin eröffnete die Ulmer Stadträtin und ESTA-Gesellschafterin Jessica Kulitz eine Podiumsdiskussion zum Thema „Demografischer Wandel: Herausforderung an die Arbeitswelt in 15 Jahren“. Neben der Ministerin Dr. Beate Merk

und dem ESTA-Geschäftsführer Dr. Peter Kulitz beteiligten sich der Zukunftsforscher Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, der Vorsitzende der IHK-Versammlung Neu-Ulm Hans-Heiner Honold sowie Axel Bitzer, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg.

Abgerundet wurde der Festakt von der Aufführung der ESTA-Hausband „Die Abstauber“ sowie einer Hausführung der politischen Gäste. Diesen „ESTA Walk“ konnten am „Tag der offenen Tür“ sämtliche Gäste antreten und den „Eiswürfel“, das markante gläserne Produktions- und Verwaltungsgebäude, bis spät abends besichtigen. □

Piscine Lyon

13. bis 16. November 2012

Vom 13. bis 16. November 2012 öffnet die derzeit größte Schwimmbadmesse Europas wieder ihre Pforten. Die Piscine in Lyon bringt 1.000 Marken der Branche für Equipment und Services aus dem Pool- und Wellnesssektor zusammen und zeigt ein umfassendes Angebot aus den Bereichen Konstruktion & Installation, Services, Schutz & Sicherheit, Fitness & Wellness, Equipment & Accessoires sowie Living pool mit Accessoires und Dekoration für den Außenpoolbereich. Der bsw wird wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein. Mehr Informationen unter www.piscine-expo.com. □



Trauer um Friedhelm Welbrink

Friedhelm H. Welbrink ist tot. Er verstarb am 1. Juli 2012 im Alter von 78 Jahren. Welbrink war fast drei Jahrzehnte in der Schwimmbadbranche tätig.

Als Geschäftsführer des Branchenverbandes BSSW, der heute Teil des bsw ist, engagierte er sich insbesondere für die Belange der Industrie und des Großhandels. In all den Jahren war er Motor und Wegbereiter der Branche sowie ein gefragter Gesprächspartner innerhalb und außerhalb des Verbandes. Welbrink war eine profilierte und kollegiale Persönlichkeit der Branche, deren Sachverstand bei den Mitgliedsunternehmen, anderen Branchenorganisationen und Messgesellschaften sehr geschätzt wurde. So arbeitete er mit der Messe Frankfurt partnerschaftlich zusammen und setzte sich dafür ein, dass die Bereiche Schwimmbad und Hauswassertechnik auf der ISH, die damals die bedeutendste Messe der Branche war, an exponierter Stelle vertreten waren.



Industrie (BVSI), der 1977 mit dem Bundesfachverband Wasseraufbereitung (BFWA) zum Bundesverband Schwimmbad-, Sauna- und Wassertechnik (BSSW) fusionierte. Den BSSW führte Friedhelm H. Welbrink als Geschäftsführer bis zur Verschmelzung des BSSW mit dem Bundes-Fachverband

Schwimmbad-Technik (BFST) zum heutigen Bundesverband Schwimmbad & Wellness (bsw) im Jahr 2000.

Die von Welbrink mitbegründeten Infotage, eine gelungene Mischung aus Fachmesse, Branchentreff mit familiärer Atmosphäre und gemütlich-eleganter Abendveranstaltung, sind heute nicht nur ein „Veranstaltungsklassiker“ im bsw, sondern sie werden auch in Europa „kopiert“. So hat der französische Schwimmbadverband FPP eine Messe in Anlehnung an die Infotage konzipiert.

Welbrink lebte für die Branche. Ob Tag der offenen Tür bei einem Unternehmen, runder Geburtstag eines Firmenchefs, Jubiläumsveranstaltung oder Sommerfest – Welbrink war immer dabei. Ihm war es wichtig, den Wirtschaftszweig Schwimmbad auch nach außen sichtbar zu machen. So lag ihm der Kreativpreis des BSSW – heute bsw-Award – besonders am Herzen.

Welbrinks Wirken hat die Basis für viele Projekte und Veranstaltungen im bsw gelegt. Seine Ideen sind auch heute noch in der Verbandsarbeit sichtbar. Der bsw wird Friedhelm H. Welbrink nicht vergessen und ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. □

Ospa

Website ausgezeichnet

Vor circa 100 geladenen Gästen nahmen die Geschäftsführer Michael Pauser von Ospa Schwimmbadtechnik und Tobias Niethammer von TN34, der ausführenden Werbeagentur, am 20. Juni die Auszeichnung für ihre gemeinsame Arbeit entgegen.



Dabei hatte sich der Unternehmensauftritt www.ospa-schwimmbadtechnik.de unter 320 weiteren Firmen behauptet. „Dem Hersteller von Schwimmbadtechnik gelingt es mit seiner Internetseite, rein technische Produkte durch eine emotional ansprechende, hochwertige Bildsprache schön zu verpacken und Lust aufs eigene Schwimmbad zu machen“, so die Jury.

Bereits zum 6. Mal richteten die drei baden-württembergischen Kompetenzzentren des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr ECC-Stuttgart Heilbronn, KECos und KeRN den begehrten Website-Award Mittelstand Baden-Württemberg 2012 aus. □

Gewinnspiel

Schwimmende Kissen

Luftmatratzen waren gestern – Trend ist dagegen die Entspannung auf schwimmenden Sitzsäcken. Das Tiroler Unternehmen chillisy hat sein Kissensortiment nun um das Modell „Waterproof Wellness“ erweitert.

Laut Hersteller-Angaben besteht der Sitzsack aus einem Textil, das sich durch Beständigkeit gegen UV-Licht, Salz- und Chlorwasser auszeichnet. Es ist atmungsaktiv, wasserabweisend, schmutzabweisend und pflegeleicht (sogar Rotwein, Tomatensoße, Kaugummi etc. sollen einfach von Hand entfernt werden können). Das alles mit Öko-TEX-Standard-100-Auszeichnung, die umweltfreundliche Herstellung und Hautfreundlichkeit attestiert.

Die Füllung des wasserdichten Innenkissens besteht aus feinen Styroporkügelchen und Luft. Das Kissen passt sich exakt dem Körper an, sodass man sich gemütlich in sein Nest igeln kann und sich sicher und geborgen fühlt. Die Verarbeitung der Textilien zum Sitzkissen wird in der Schweiz vorgenommen.

chillisy Waterproof Wellness ist in 140 cm x 190 cm und 100 cm x 190 cm erhältlich. Die große Ausführung trägt bis zu zwei Personen. Preise ab 390,- Euro. Weitere Informationen unter www.chillisy.com

Das pool-Magazin verlost ein chillisy Waterproof Wellness 140 cm x 190 cm in der Trendfarbe Aqua. Mailen, faxen oder schreiben Sie uns Ihre vollständige Adresse mit Telefonnummer und dem Stichwort „chillisy“. Einsendeschluss ist der 15.02.2013.

Teilnahme-Adresse für das Gewinnspiel: Kober-Verlag GmbH, Rolandstraße 83, 50677 Köln, Telefax: (0221) 800 334-21, E-Mail: gewinnspiel@pool-magazin.net



Grünbeck

Hoher Besuch

„Es ist phänomenal, was diese Firma leistet“, lautete das Fazit des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer nach seinem Besuch bei der Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH. Im Rahmen seiner Rundreise durch den Landkreis Dillingen machte er über mehrere Stunden Halt in Höchstädt und informierte sich über das Leistungsspektrum der Grünbeck Wasseraufbereitung.

Einer der Schwerpunkte war dabei der moderne Anlagenbau für Prozesswasser und Energiezentralen – ein wichtiges Wachstumsfeld des Unternehmens – auch im internationalen Umfeld. Lange befasste sich die vielköpfige Delegation auch mit dem humanitären Engagement der Grünbeck Wasseraufbereitung. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen bereits drei mobile Wasseraufbereitungsanlagen – eine davon aus Spenden von Zulieferern und Geschäftspartnern finanziert – in Katastrophengebiete gespendet.



In der Lehrwerkstatt überzeugte sich Ministerpräsident Horst Seehofer von der Nachwuchsförderung bei der Grünbeck Wasseraufbereitung.

Anhand einer neu gebauten mobilen Anlage erläuterte Dr. Günter Stoll, Geschäftsführer der Grünbeck Wasseraufbereitung, die Funktionsweise und die technischen Möglichkeiten. Peter Lachenmeier, ebenfalls Grünbeck-Geschäftsführer, erläuterte ausführlich das er-

folgreiche Modell der Mitarbeiterbeteiligung. Hierzu gehörte auch die Darstellung der neu gegründeten Stiftung, die die langfristige Unabhängigkeit des Unternehmens sichert. „Bei Grünbeck lebt man soziale Partnerschaft“, lobte Seehofer diese langfristige Strategie. □



Trendiger Pool: Das D-Line-Schwimmbaden hat eine dunkel schimmernde Oberfläche.



Entscheidung schnell gefallen: Er entschied sich für ein Skimmerbecken aus dem D-Line-Programm, Größe 7,40 m x 3,70 m und 1,50 m Tiefe, mit einer über die volle Beckenbreite reichenden Einstiegstreppe. Gerade wegen der bequemen Einstiegstreppe, Typ Linea, hatten sich die Bauherren für diesen Beckentyp entschieden. Denn nicht nur die Optik, sondern auch der bequeme Ein- und Ausstieg war ein entscheidendes Kriterium.

Markant ist auch der Handlauf in der Treppenmitte, der wie auch der Handlauf am Beckenrand als Vierkantrohr ausgeführt ist. Eckige statt runde Elemente sind ein besonderes Design-

merkmal der D-Line-Schwimmbaden. Das Becken wurde von RivieraPool im Werk vorproduziert und in einem Stück an die Baustelle angeliefert, wo es nur noch an die Technik angeschlossen werden musste. Zur Ausstattung des Pools gehören eine Gegenstromanlage, die in der zweiten Stufe der Treppe integriert ist, Scheinwerfer und eine Rollladenabdeckung, die sich unter dem Holzdeck verbirgt. Das Cumaru-Holz schließt bündig mit dem Beckenumgang ab, sodass Terrasse und Pool ein stimmiges Bild ergeben. Eine Abdeckblende aus Edelstahl wertet das Holzdeck noch einmal auf.

Während ein Vorbau am Haus erhalten blieb und auch weiterhin als Wetterschutz für eine Sitzgruppe genutzt wird, wurde die Terrasse komplett erneuert und vor allem auch verlängert, sodass sie jetzt die neue Poolanlage umschließt und sich ein einheitliches Bild ergibt. Praktischerweise ist die Schwimmbadtechnik im Keller des nahen Wohnhauses untergebracht. Komplette Ospa-Schwimmbadtechnik für Privatbäder kommt zum Einsatz: Dazu gehören ein Superfilter 10 m³/h, einer Chlorozonanlage zur Wasserdesinfektion, der Wärmetauscher, Dosiertechnik für pH-Heben und -Senken und, was für den Bauherrn besonders bequem ist, die Ospa-Steuerung BlueControl. Am Touchpanel kann er die Wasserwerte abrufen und bei Bedarf schnell ändern. So wurden die Vorgaben des Bauherrn perfekt umgesetzt: eine bequem zu handhabende und pflegeleichte Poolanlage, topgepflegtes Wasser und die einfache Steuerungstechnik, sodass er sich ganz dem Badevergnügen im neuen Pool widmen kann. □

Außenpool

Elegantes Pooldesign

Ein bequemer Ein- und Ausstieg war für den Kauf ein entscheidendes Kriterium. Zudem liefert der Fertigpool ein hochwertiges, zeitloses Design.

Umfangreiche Bauarbeiten standen an: Nach dem Erwerb des Hauses ließ der Bauherr das Gebäude nicht nur umbauen, sondern auf dem Grundstück sollte zusätzlich noch ein Freibad integriert werden. Das Gebäude aus den 70er-Jahren war längst nicht mehr zeitgemäß und entsprach, was Komfort und Ausstattung betraf, nicht dem heutigen Standard. So ließ er das Gebäude komplett entkernen und nach gehobenem Wohnhausstandard ausbauen. Im Zuge der Maßnahmen wurde auch sein lang gehegter Wunsch nach einem Schwimmbad realisiert.

Horst Müller, der für das Projekt Verantwortliche beim bsw-Schwimmbadbau-Unternehmen SSF in Meerbusch, machte dem Bauherrn verschiedene Vorschläge, was die Konstruktion des Schwimmbadbeckens und das Material betraf. Ein Modell gefiel dem Bauherrn besonders gut: ein D-Line-Pool aus dem Programm der Firma RivieraPool. Sowohl die Form des Beckens als auch die dunkle, attraktiv schimmernde Oberfläche beeindruckten den Bauherrn. So war die

NEU! BADU® Eco Touch-pro

- ! Noch besser - mit Display. Einfache Bedienung.
- ! Noch effizienter - da programmierbar. Leistung kann stufenlos eingestellt und abgespeichert werden.
- ! Pumpe von extern ansteuerbar. Geeignet für Becken bis 70 m³.





Hallenbad

Wasser-Landschaft

In Deichhöhe konnte der Bauherr sein neues Wohnhaus mit Schwimmhalle und herrlichem Ausblick errichten.

Der Bauherr kannte Klaus Schrörs schon seit einigen Jahren. Bereits im Jahr 2004 hatte es die ersten Kontakte gegeben, erzählt der Geschäftsführer des PVC-Beckenherstellers im bsw. Über das Architekturbüro Ader & Kleemann war der Kontakt zustande gekommen. Erste Gespräche wurden geführt, erste Skizzen erstellt.

Der Bauherr bewohnte einen Bauernhof mit wunderschönem Blick direkt auf den Rhein. Er plante, ein neues Wohnhaus mit integrierter Schwimmhalle errichten zu lassen. Um Retentionsflächen zu schaffen, sollte ein Polderbereich in Wohnungsnähe errichtet werden. Das neue Wohngebäude konnte direkt neben dem Deich in Deichhöhe erbaut werden, sodass ein wunderschöner Rundumblick auf den nahen Fluss und in die Landschaft gewährleistet ist.

Der Architekt Jochen Kleemann entwarf ein über 500 m² großes modernes Wohngebäude mit integrierter, ebenerdig angelegter

Schwimmhalle. Gleich auf zwei Seiten ist der Raum großzügig verglast, sodass die Bewohner auch von der Schwimmhalle und im Wasser liegend den Ausblick in die Landschaft genießen können.

Schon aus dem Grund hatte sich der Bauherr ein Überlaufinnenbecken gewünscht, um einen Wasserspiegel auf Niveau des Umgangs zu haben. Das Hart-PVC-Becken aus einem Wabenverbundsystem ist 8,10 m x 4,60 m groß und freitragend aufgeständert konstru-

iert. Um etwas mehr Platz um den Pool herum zu schaffen und das Becken architektonisch reizvoller wirken zu lassen, entwarf der Architekt einen Poolgrundriss mit abgeschrägten Ecken. Dazu verfügt der Pool über eine Einbautreppe, einen Unterflur-Rollladen, Beleuchtung, eine Gegenstromanlage, vier Massagedüsen sowie einen Handlauf, an dem die Bauherren gymnastische Übungen machen können. Am Kopfende des Beckens wurde dekorativ und podestartig erhöht ein Whirlpool,

Mit den Wärmedämmarbeiten wie auch der gesamten Innenraum- und Deckengestaltung wurde der rheinische Künstler Paul-Bertram Petereit beauftragt. Besonders der von Petereit vorgelegte Entwurf eines Wandgemäldes überzeugte den Bauherrn: Das Gemälde zeigt den Heimatort des Bauherrn mit einer Holzbrücke über einen See.

Auch die Fliesenarbeiten sind hochwertig ausgeführt. Jeremy Wyss, Fliesenfachbetrieb aus Rhede, schuf einen gekonnten Übergang vom Beckenkopf zum Umgang. Die Dusche und die übrigen Fliesenarbeiten sind im gleichen Stil ausgeführt. Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit für das Wohnhaus und die Schwimmhalle konnte das Objekt im Juli letzten Jahres übergeben werden und der Bauherr das erste Mal baden. □

Marke RivieraPool, platziert, von dem man noch besser den Ausblick genießen kann.

Beide Becken verfügen jeweils über eigene Wasseraufbereitungskreisläufe. Mit den ganzen schwimmbadtechnischen Arbeiten wurde das sopra-Partnerunternehmen Kühlung & Hauers im bsw beauftragt. Die Pooltechnik ist servicefreundlich im großzügig dimensionierten Untergeschoss direkt am Beckenkörper installiert. Das Schwimmbecken verfügt über eine exklusive sopra-Technikausstattung mit soprazon-Gerät, Filteranlage und Sopratest-Mess-, -Regel- und -Dosiertechnik.

Der Whirlpool ist mit der normalen Aufbereitungstechnik ausgestattet. Beiden Becken gemeinsam ist, dass sie jeweils über die KWS schon öfter bei der Anlagentechnik eingesetzt worden sind. Der Schwallwasserbehälter des Whirlpools dient gewissermaßen als Warmwasserspeicher.

Genauso energieeffizient wie die Schwimmbadtechnik ist das ganze Wohngebäude konzipiert. Auf Wunsch des Bauherrn wird das Wohnhaus komplett ohne fossile Brennstoffe betrieben. Zwei Wärmepumpen im Keller liefern die Wärmeenergie fürs ganze Gebäude und versorgen auch die Schwimmhalle mit. Diese ist nach neuestem Energieeffizienz-Standard ausgerüstet: Das heißt Wände und Decke sind rundherum mit ISO-Wärmedämmung und -Dampfsperre ausgekleidet. Bei den Scheiben wurden Dreifachgläser eingesetzt, und auch die beiden Becken sind wärmedämmend eingepackt.

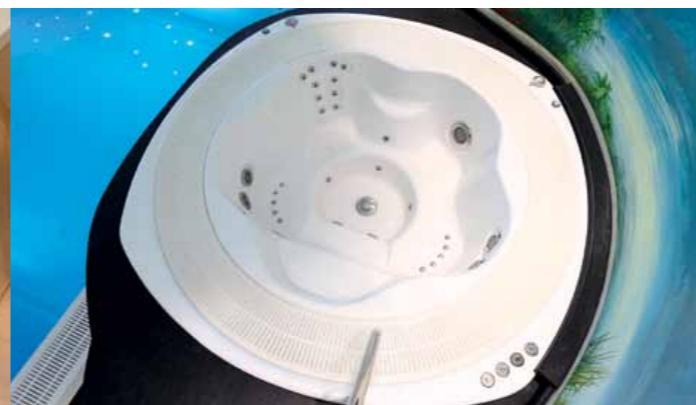
Alles Gute kommt von oben – in diesem Fall das Herzstück der Schwimmbadanlage, ein Hart-PVC-Becken von KWS.



Abbrausen mit Wellnesskick: Selbst das Duschen wird zum Wohlfühlerlebnis.



Das „Innenleben“ des Whirlpools sorgt für entspanntes Blubbern.



Die blau markierten Gebiete haben wir noch nicht erschlossen...



Die meistgekaufteste Rollladen-Abdeckung. Weltweit.



grando
The world's favourite

grando GmbH Schwimmbad-Abdeckungen seit 1963
De-Gasperi-Straße 6 D-51469 Bergisch Gladbach
Fon +49(0)2202-10490 Fax +49(0)2202-104910

Mehr Informationen im Internet unter www.grando.de, per Email unter info@grando.de oder mit Coupon abfordern.

Ja, bitte senden Sie mir ausführliche Informationen.

Name/Vorname

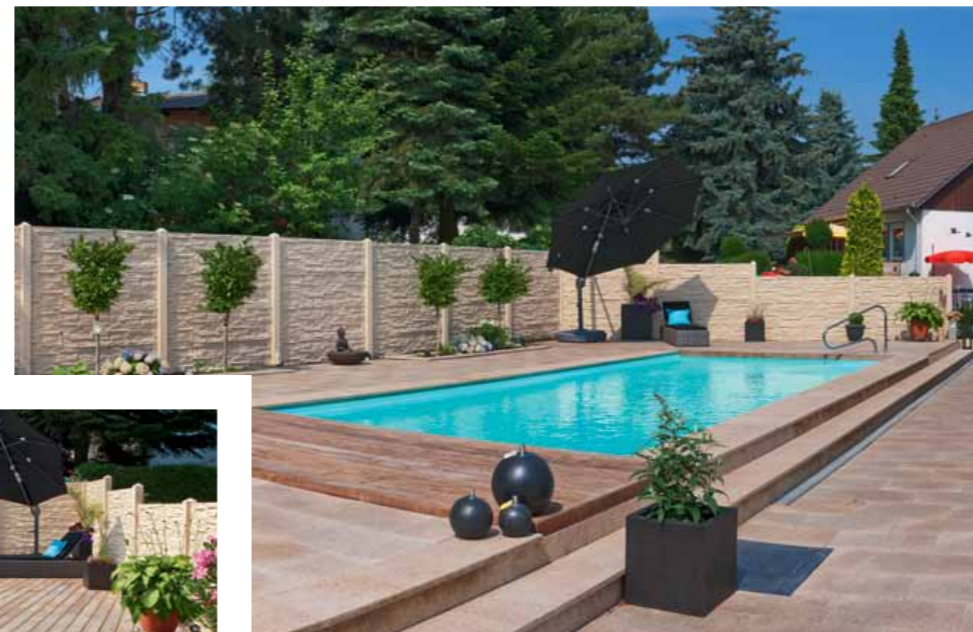
Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon/Email



Der neue Pool ist energetisch optimiert, sodass sich die Betriebskosten in Grenzen halten.



Die Holzterrasse passt gut zum türkis schimmernden Poolwasser.



Wärmeenergie ins Beckenwasser bringen. Durch den entstandenen Rollladenschicht ist das Becken zwar um einen Meter kürzer geworden, dank moderner Ausstattung bietet es aber jetzt viel mehr Komfort als früher und eine viel längere Nutzungszeit. Denn der Bauherr kann jetzt seinen Pool bei 28° C Wassertemperatur von März bis Oktober betreiben.

Als Schachtabdeckung wurde eine Platte aus Lapacho-Holz gewählt, die sehr schön zum Erscheinungsbild des Schwimmbeckens passt. Dazu wurde als optisches Pendant das gleiche Holz auf der anderen Seite des Schwimmbeckens verwendet, um hier für die Bewohner einen Sonnen- und Liegeplatz zu schaffen. Diese Spiegelbildlichkeit bildet nicht nur

einen optischen Reiz, sondern das Holz, so Sven Kühne, speichert auch hervorragend die Wärme des Tages.

Des Weiteren wurde beim Schwimmbecken die alte Leiter entfernt und eine bequeme Einstiegstreppe mit Handlauf eingebaut. Die Treppe mündet in einem ausgebildeten Sitz- und Liegebereich. Außerdem wurden die alten Einbauteile entfernt und neue in Edelstahlausführung montiert. Auch die komplett veraltete Schwimmbadtechnik wurde ausgetauscht und eine neue installiert. Eine Hochschichtfilteranlage, Mess-, Regel- und Dosiertechnik sowie der Wärmetauscher sind nahebei in einem Anbau des Wohnhauses untergebracht. Auf Wunsch des Bauherrn wurde der Höhenversatz, der auch vorher schon ein bisschen vorhanden war, jetzt durch einige Maßnahmen noch deutlicher herausgearbeitet. „Durch die Dämmung am Beckenboden hatte sich die Beckentiefe verringert“, beschreibt Sven Kühne die Situation. „Um wieder die Beckentiefe von 1,50 m zu erreichen, haben wir einen neuen Beckenkopf moduliert und die feh-



Endlich:
Der erste
Niedrig-Energie-
Pool ist da!



... sparen Sie bis zu 75 %
der Betriebskosten!

Das intelligente dinotecNET+ Pool Management macht's möglich: Reduzieren Sie Ihre Betriebskosten auf ein Minimum und schonen Sie die Umwelt – natürlich bei vollem Badevergnügen!

www.niedrig-energie-pool.de

Aus einer Hand

Komplett schlüsselfertig

Nach Ihren Wünschen



Wir sind
auf der Interbad
in Stuttgart
09.-12.10.2012

Halle 4
Stand E11



Um den Pool in den Raum einbringen zu können, wurde die Schwimmhallenwand zum See hin komplett entfernt und das Becken dann mit einem Raupenfahrzeug in die Schwimmhalle hineingeschoben. Zuvor war das alte Becken bis auf die Betonunterkonstruktion herausgerissen worden. Auch bei der Einbringung des Beckens in die vorbereitete Baugrube waren viel Handarbeit und Geschick gefragt, bis der Pool richtig an seinem Platz stand und von den Technikern der Firma Frenz angeschlossen werden konnte. Danach wurden die Hohlräume mit Thermozell-Isolierbeton hinterfüllt. Statt der Wand, in der sich früher nur ein Fenster befand, füllt jetzt eine große Glasfront den Raum aus, die jetzt viel mehr Tageslicht in die Schwimmhalle lässt und den Ausblick auf den See erlaubt.

Bei dem Schwimmbecken handelt es sich um einen RivieraPool, Typ Modena, in der Größe 8,10 m x 3,70 m. Wie bei RivieraPool üblich, ist das Becken komplett ausgestattet und verfügt neben einer großen Einstiegstreppe über eine Gegenstromanlage und ein sogenanntes Fun Pak. Das sind kräftige Massage-düsen, die in der Treppenanlage integriert sind. Für den Einbau des Beckens in die vorhandene Baugrube mussten einige Einbauteile modifiziert werden, um den Pool exakt einbringen zu können.

Außerdem verfügt das Schwimmbecken nicht über eine integrierte Rollladenabde-

ckung wie sonst üblich, sondern auf Wunsch des Bauherrn wurde eine grandio-Rollladenabdeckung oberirdisch am Beckenrand unter einer Sitzbank verborgen montiert. Im alten Technikeller konnte die neue supra-Schwimmbadtechnik untergebracht werden. Die neue Klimatechnik konnte in einem kleinen Seitenraum integriert werden. Dazu wurden auch neue Kanäle im Kriechkellerbereich neben dem Becken verlegt.

Was die übrige Ausgestaltung der Schwimmhalle betrifft, so wurde der Raum bauphysikalisch aufgerüstet und mit ISO-PLUS-Wärmedämmung und -Dampfsperre versehen. Ein Lichtband an der Decke, dessen Farben im regelmäßigen Rhythmus wechseln, bringt einen zusätzlichen optischen Akzent. Und last, but not least wurde die alte Saunakabine ausgetauscht und durch eine moderne Klafs-Sauna ersetzt. „Die Operation ist gelungen“, freut sich Jens Uwe Frenz. „Der Bauherr kann jetzt endlich wieder baden und hat Spaß an seiner neuen Schwimmhalle.“ □

Ein Lichtband an der Decke setzt einen optischen Akzent.



Hallenbad

Upgrade für den Pool

Statt das Betonbecken aufwendig zu sanieren, wurde ein modernes Fertigbecken in die alte Konstruktion eingesetzt.

Den Zustand des Schwimmbeckens erkannte der erfahrene Schwimmbadbauer auf den ersten Blick. Da war nicht mehr viel zu machen. Der Bauherr hatte Jens Uwe Frenz zu einer Begutachtung in sein Haus gebeten. Der bsw-Schwimmbadbauer aus Minden brauchte nicht lange, um eine erste Diagnose stellen zu können: Das Betonbecken war undicht, teilweise hatten sich Fliesen gelöst, und insgesamt machte die Schwimmbadanlage einen traurigen Eindruck.

Eine Sanierung des Betonbeckens wäre theoretisch machbar gewesen, aber sehr aufwendig und mit entsprechenden Kosten verbunden. Jens Uwe Frenz riet dem Bauherrn daher zu einer anderen Lösung: Statt das alte Betonbecken wieder neu abzudichten und mit Fliesen auszukleiden, bot er den Einbau eines Fertigschwimmbeckens an. Der Pool würde dann in einem Stück in die Schwimmhalle eingebracht werden, wobei die Konstruktion des alten Beckens als Untergrund genutzt werden würde.

Den Bauherrn überzeugte das Konzept, allerdings war die Frage zu klären, wie das Einstückbecken in die Schwimmhalle, die ebenerdig im Haus liegt, eingebracht werden konnte. Von der Straßenseite ging es nicht, dann hätte man das halbe Haus abreißen müssen. Also war es nur von der Gartenseite her möglich, wobei auch hier das Problem bestand, dass das Grundstück unmittelbar an einen See grenzt. Die Distanz zwischen Schwimmhalle und dem See, einem Überflutungsgraben der nahen Weser, betrug gerade einmal 6 m und wurde von einer Terrasse ausgefüllt. Viel Platz dazwischen verblieb nicht.

Zweitens war auch zu prüfen, ob die Terrasse am Seeufer ausreichend befestigt war, um das Gewicht des Schwimmbeckens tragen zu können, das vom Kran darauf abgestellt werden würde. Wie sich herausstellte, musste die Terrasse erst einmal aufwendig unterfangen werden, damit diese das Gewicht des Schwimmbeckens tragen konnte. Von der Straßenseite her hob der Kran das Becken übers Wohnhaus hinweg und setzte es vorsichtig auf der Terrasse ab. Dies erforderte handwerkliches Können, weil das Grundstück Hanglage hat, die Terrasse also tiefer liegt als die Straße.

Das Becken ist mit einer Oberflur-Rollladenabdeckung ausgerüstet.



LUFTAUFBEREITUNG

- ◆ Kompakt-Entfeuchter
- ◆ Komfort-Klimageräte
- ◆ Wärmepumpen
- ◆ Lüfführungssysteme



interbad
Messe Stuttgart · 09. – 12.10.2012
Sie finden uns: Halle 4, Stand C33



herget

Herget GmbH & Co. KG
Wachtküppelstraße 2 · D-36124 Eichenzell
Fon +49 66 59/973-0 · Fax +49 66 59/973-40
info@herget-online.de · www.herget-online.de

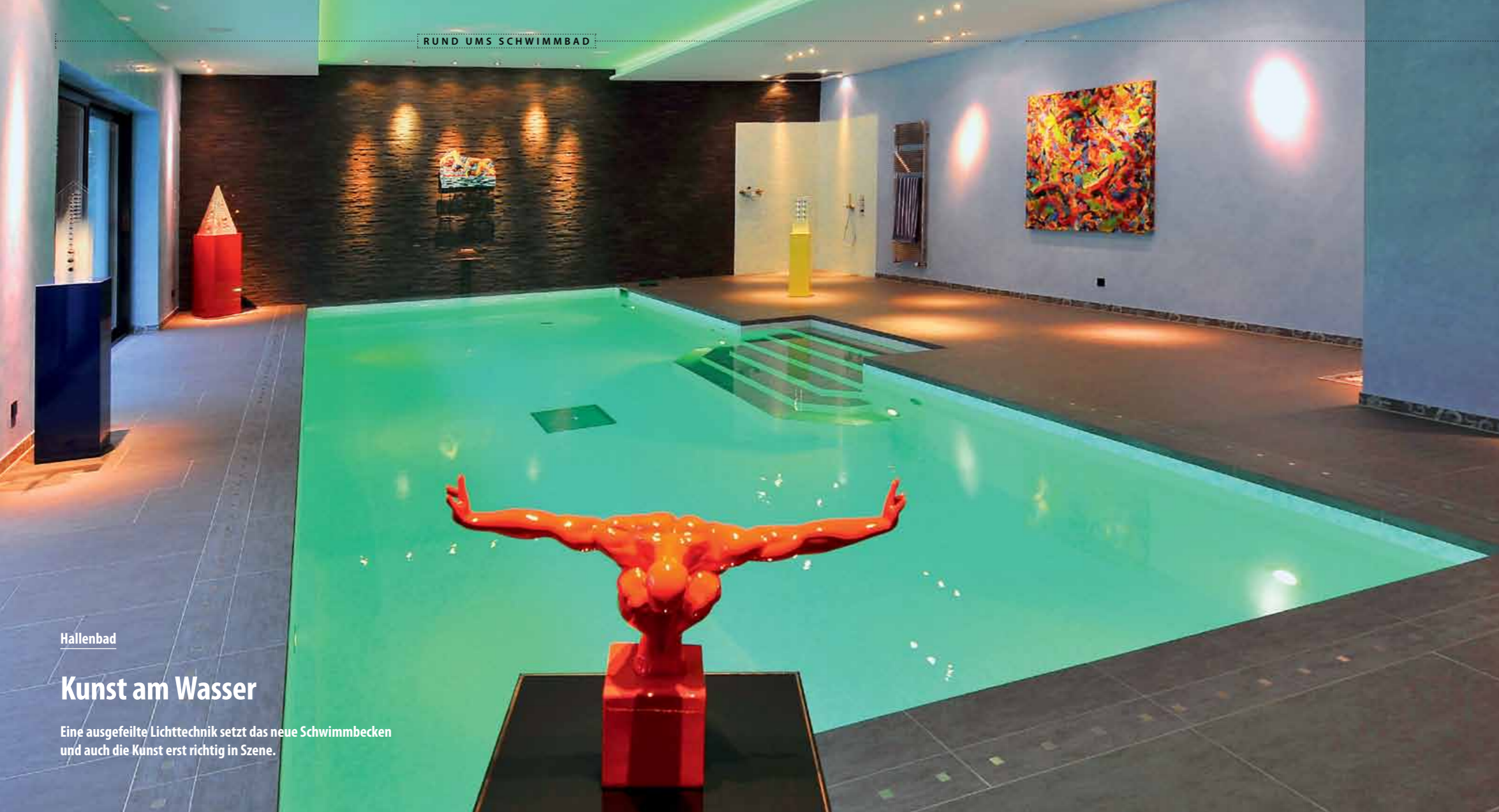
Mehr Infos:



tecair

Natürliches Klima
in Schwimmhallen
und Wellness-Anlagen





Hallenbad

Kunst am Wasser

Eine ausgefeilte Lichttechnik setzt das neue Schwimmbecken und auch die Kunst erst richtig in Szene.

Größt genug war das Grundstück, das der Bauherr erworben hatte, um hier seine Bedürfnisse nach einer hochwertigen Wohnanlage befriedigen zu können. Besonders seine umfangreiche Kunstsammlung sollte darin ihren gebührenden Platz finden. So ließ er das alte Haus abbrechen, das auf dem Gelände stand, und in mehreren Etappen ein repräsentatives Anwesen errichten, zu dem auch eine Schwimmhalle mit Topausstattung gehört.

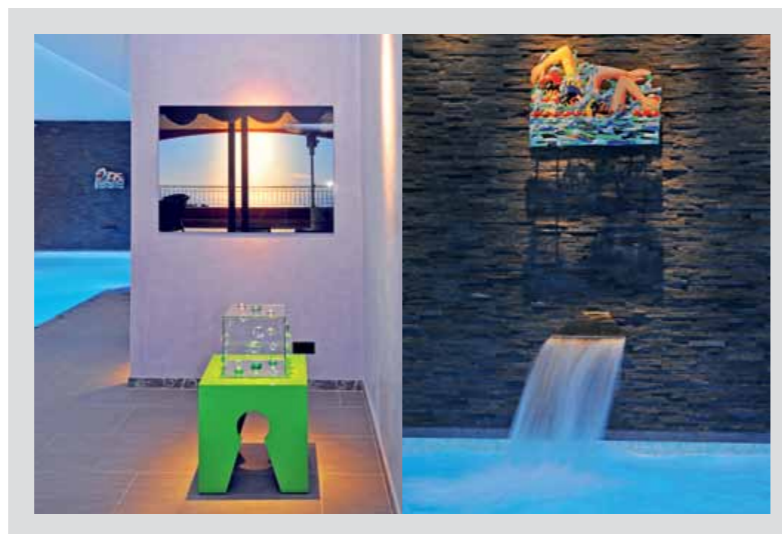
Auch wenn das Gebäude in mehreren Etappen gebaut wurde, so sind die verschiedenen Teile auch dank großer Glasscheiben doch so miteinander verbunden, dass die einzelnen Bereiche transparent und offen wirken. So besteht beispielsweise auch ein direkter Durchblick vom Wohnzimmer in die Schwimmhalle. Dies signalisiert gleich, welchen Stellenwert das Schwimmbad hat: Es ist unmittelbarer Teil des Wohnumfeldes, ist ähnlich ausgestattet und beherbergt auch einige interessante Kunstobjekte, die sich übrigens in allen Räumen wiederfinden.

Gerade die moderne Kunst verändert das Bild der Poolanlage und gibt ihr ein ganz neues Design. Auch die Farben in der Schwimmhalle gehen auf Ideen des Bauherrn zurück. Statt der oft üblichen Einheitsgestal-

tung wurden sehr intensive Töne gewählt, die dem Raum, je nachdem, welche Farbe die Scheinwerfer ausstrahlen, ein anderes Gesicht geben.

„Lichttechnik spielt in der Schwimmhalle eine entscheidende Rolle“, erläutert Jens Rosen, dessen Firma Seidel Wohnen mit der Ent-

wurfsplanung sowie der Wand- und Deckengestaltung beauftragt war. So sind die Scheinwerfer im Becken mit denen an der Decke synchron gestaltet. Der Bauherr kann an der Steuerung die Farbwahl treffen, und sowohl das Schwimmbecken als auch der Raum selbst werden in ein Farbenmeer gehüllt.



Ein Wasserfall entspringt der Steinwand und ergießt sich ins Schwimmbecken.

Mit der iLight-Steuerungstechnik von Fluvo-Schmalenberger lassen sich ganz unterschiedliche Lichtstimmungen im Raum erzeugen. Die Wände sind ringsum mit Wärmedämmung und Dampfsperre ausgekleidet und wurden danach mit einer Spachteltechnik in Blau und Violett gestaltet. Außerdem schufen die Planer am Kopfende des Beckens eine Natursteinwand, aus der ein Wasserfall heraustritt. Für den Beckenumgang wurden Natursteinplatten gewählt.

In der abgehängten Decke ist ein Teil der Lüftungstechnik integriert, aber auch die Lautsprecher einer hochwertigen Soundanlage. Was das Schwimmbecken selbst betrifft, so wurde lange diskutiert, ob die Wahl auf ein Rinnen- oder Skimmerbecken fällt. „Wir haben verschiedene Vorschläge ausgearbeitet“, erzählt Heiner Belka-Lüttgen, dessen Unternehmen den Auftrag für den Bau des Pools erhalten hatte, „bis sich der Bauherr für ein Skimmerbecken entschied.“ Über ein früheres Projekt war bsw-Schwimmbadbauer Heiner Belka-Lüttgen, der den Erstkontakt zum Kunden hatte, dem Bauherrn empfohlen worden.

Das 9 m x 4 m große Betonschwimmbecken ist mit Fliesen ausgekleidet und verfügt über eine Einstiegstreppe, eine zweiflutige Gegenstromanlage, sieben Fluvo-Farbscheinwerfer sowie eine Luftsprudelplatte im Beckenboden, die ebenfalls mit einem weißen LED-Scheinwerfer ausgestattet ist, der in der Bodenplatte integriert wurde. Wenn man den Luftsprudler einschaltet, wird der aufperlende Luft-/Wasserstrom vom Scheinwerfer angeleuchtet. Im Untergeschoss der Schwimmhalle ist die Behncke-Schwimmbadtechnik direkt am Beckenkörper installiert. Zur weiteren Ausstattung in der Schwimmhalle gehört auch eine aufwendige „Rainsky“-Dusche, die sich optisch sehr gut in das stimmige Gesamtbild einfügt. □

PRICKELNDE INNOVATIONEN VON JetStream



Erleben Sie auf INTERBAD und PISCINE die stärkste JetStream, die es je gab. Dazu eine völlig neuartige umschaltbare Schwall-Strahl-Dusche. Und die neue FloatingLounge, die jetzt aus Serie lieferbar ist: Floating, kräftigende Massage, Muskeltraining und therapeutische Anwendung – alles in einem Gerät, das sich nahtlos in jede Spa-Architektur integrieren lässt. Mehr unter www.uwe.de und Telefon 071 71/103-600.

INTERBAD 4 A58, PISCINE 4 G23

Hallenbad

Schwimmen und Relaxen

Diese Schwimmbad- und Wellnessanlage beeindruckt durch ihre gestalterische und facettenreiche Ausführung und wird höchsten ökologischen Ansprüchen gerecht.

Auf einer Fachmesse 2010 hatten sich der Bauherr und das Kunstlerehepaar Heinze kennengelernt. Unmittelbar neben seinem bestehenden Wohngebäude plante er einen Neubau, der nach neuesten ökologischen Erkenntnissen konzipiert und auch mit einer Schwimmhalle im Untergeschoss ausgestattet sein sollte.

nisch hochwertige Anlage, die aber den Charakter eines Wohnbades haben würde.

Damit der Bauherr eine Vorstellung davon bekam, wie die Wohlfühloase später aussehen würde, fertigten die Künstler ein Modell im Maßstab 1:10 an. „Eine richtig große Kiste“, erklärt René Heinze, „die aber auch für uns sehr wertvoll war, weil wir genau sehen konnten, wie alle Details zusammenpassen, wie die einzelnen Farben wirken. Wir konnten das Licht planen, Wände verändern oder ganz weglassen oder erst einmal testen, wie die elliptischen Bögen wirken, die wir im ganzen Wellnessbereich integriert haben.“

So entstand nach und nach das fertige Konzept, und die beteiligten Firmen konnten an die praktische Umsetzung gehen. Dem Bauherrn schwebte ein Neubau vor, der den höchsten ökologischen Ansprüchen gerecht wird und bei dem auf den Einsatz fossiler

Sand und Steinen drumherum. Angegliedert befindet sich daneben der Ruheraum, der als Wüstenlandschaft gestaltet ist mit einer wasserbeheizten Liegefläche und einer Infrarotkabine. Warme, erdige Farben wie Ocker und Holzöne herrschen vor. Der dritte Raum präsentiert den Dschungel, symbolisiert durch ein Dampfbad und eine Regendusche. Die Fliesen sind alle von Hand geschnitten. Eine helle, freundliche sopra-Saunakabine von Arend mit bodentiefen Glasscheiben sowie Querpaneelen als Verschalung und ein Eisbrunnen sind hier ebenfalls untergebracht.

Was das Schwimmbecken selbst und die Technik betrifft, so wurden die bsw-Poolbauspezialisten von Schwimmbad Henne ins Team geholt. Der Bauherr hat Bernd Henne auch auf der Messe kennengelernt. „Nach unserer Beratung entschied sich der Bauherr für ein KWS-Schwimmbecken aus PVC-hart in

die passgenau für dieses Becken angeliefert wurde. Durch einen Schlitz verschwindet das Wasser in der Rinne. „Die Konstruktion funktioniert störungsfrei“, zeigt sich Bernd Henne mit der Lösung zufrieden. Gurgel- oder Fließgeräusche treten nicht auf.

In der hinteren Stirnwand des Pools ist eine zusätzliche Rollladennische integriert. Der Grando-Rollladen deckt die Anlage trotz der eigenwilligen Poolform vollständig ab und trägt wesentlich zur Energieeinsparung bei. Eine weitere Energieeffizienzmaßnahme ist die Umschaltechnik, wie Bernd Henne erläutert: „Wenn die Anlage benutzt wird, erfolgt die Umwälzung normal über die Rinne. Im Ruhebetrieb, wenn die Abdeckung ausgefahren ist, wird nicht über die Rinne umgewälzt, sondern über den Bodenverlauf. Das bedeutet eine wesentliche Energieeinsparung.“

Mit seiner Größe von 8 m x 3,86 m ist das Schwimmbecken vielfältig nutzbar, da es bewusst in zwei Nutzungsflächen unterteilt ist: Während an der Wand entlang eine lange Bahn entstanden ist, die zum Schwimmen genutzt werden kann, wurde im Bereich des Umgangs, wo das Becken dem Grundriss folgt und abgeschrägt ist, die Einstiegstreppe geschaffen. Im Anschluss an die Treppe ist eine Sitzbank aus dem Beckenkörper herausgeformt, sodass alle Relaxzonen in diesem Teil des Pools konzentriert sind. Auch beim Whirlpool hat man sich einiges einfallen lassen: Dieser ist Teil des Schwimmbadwasserkreislaufs. Bei Benutzung wird der Whirlpool abgeriegelt und das Wasser von 30° C auf 36° C aufgeheizt. Das heißt, nur um diese 6° C muss der Whirlpool zusätzlich aufgeheizt werden, was wiederum Energie einspart. Ein gestalterisches Detail: Am Whirlpoolrand wurde eine Überlaufkante aus Stein geschaffen. Auf Wunsch ergießt sich ein Wasserfall ins darunterliegende Schwimmbecken.

Die aufwendige, vollautomatische sopra-Technik befindet sich im Untergeschoss der Schwimmhalle: Zur Ausstattung gehören ein



Über ein Display lassen sich verschiedene Lichtszenarien abrufen.

technisches Verständnis auf diesem Gebiet in das neue Wohngebäude mit einbrachte. So befindet sich eine Solarthermie-Anlage mit 110 m² Fläche auf dem Dach und drei Wassertanks mit zusammen 45.000 Liter im Untergeschoss neben dem Schwimmbecken. Die Tanks werden permanent mit Wärmeenergie beschickt, wobei das Wasser in den Tanks geschichtet ist, von etwa 78° C im oberen Bereich bis 45° C im unteren Teil des Kessels.

„Das Wasser wird immer von unten entnommen“, betont der Bauherr. „Dadurch liegen wir immer im optimalen Bereich und können zur Beheizung des Wohnhauses und des Schwimmbades ausschließlich den Wassertank nutzen. Bisher wurde kein Tropfen Öl oder Gas verwendet.“ Zusätzlich steht noch ein Kaminofen zur Verfügung, der aber bisher nicht benötigt wurde. Über ein ausgeklügeltes Wärmemanagement-System und verschiedene Wärmetauscher wird die Wärme dann auf die einzelnen Energieverbraucher verteilt. Dieses System funktioniert auch im Winter einwandfrei. „Dank der ISO-Wärmedämmung und -Dampfsperre in der Schwimmhalle geht praktisch keine Energie verloren“, erläutert der Bauherr. „Und die Schwimmhalle wird trotzdem permanent auf 30° C Raumtemperatur gehalten.“ So ist eine Wohlfühloase entstanden, die sich nicht nur gestalterisch, sondern auch technisch auf dem neuesten Stand befindet. □

Rundbögen finden sich überall in der Schwimmhalle wieder.



Hierzu suchte er auf der Messe Anregungen, was sowohl die technische Realisierung, aber auch die künstlerische Ausstattung betraf. „In mehreren Gesprächen haben wir dann erste Vorstellungen entwickelt“, erzählt Angie Heinze. „Es sollte eine Schwimmbad- und Wellnessanlage werden, in der sich die Bewohner ganz zu Hause fühlen können. Das heißt kein Stahl oder Beton, sondern organische Formen und warme mediterrane Farben.“ Auf Basis der Gespräche entwickelten Angie und René Heinze ein Konzept, das die vielfältigen Wünsche und Vorstellungen des Bauherrn unter einen Hut brachte: eine tech-

Brennstoffe komplett verzichtet werden kann. „Wir waren sofort begeistert von der Idee eines Sonnenhauses“, erzählt Angie Heinze.

„An diesem Punkt setzte unser gestalterisches Konzept an. Sonnenhaus, Natur, Ökologie, Erde sind die Stichworte. Wir haben versucht, in den Räumlichkeiten den Garten der Erde zu verwirklichen.“ Die Anlage wurde dazu in einzelne Segmente unterteilt, die sich nach Landschafts- und Klimatypen differenzieren. Der größte Bereich ist der Pazifik, also das Schwimmbecken, mit dem kosmischen Himmelszelt darüber. Die Farben sind entsprechend angelegt mit Blautönen sowie Wasser,

Sandwichbauweise“, erläutert Bernd Henne. Dank der freitragenden Konstruktion des Beckens kann die ganze Technik, die Installationen inklusive Verrohrung, im Untergeschoss besichtigt werden. Der Vorteil: Revisionsarbeiten lassen sich ohne großen Aufwand und schnell durchführen.

Eine Besonderheit: Der Whirlpool wurde nicht etwa nachträglich am Beckenrand platziert, sondern Schwimmbecken und Whirlpool sind aus einem Stück gefertigt. Dazu verfügt das Schwimmbecken über eine Teilüberlaufkante auf zwei Seiten. Die PVC-Oberkante ist mit einer Steinrinne abgedeckt,

Wasser als Erlebnis.

FitStar®



VitaLightD®



AllFit®



Besuchen Sie uns vom 9. - 12. Okt. 2012 in Stuttgart auf der Interbad Stand 4D31 Wir freuen uns auf Sie!

SpringFit®



brands of Hugo Lahme GmbH

Hugo Lahme

Perfektion in jedem Element.

Kahlenbecker Str. 2 · 58256 Ennepetal
 Telefon +49 (0) 23 33 / 96 96 0
 Fax +49 (0) 23 33 / 96 96 46
 info@lahme.de

Außenpool

Moderner Poolgarten

Beim Umbau seines Wohnhauses ließ der Bauherr auch ein Schwimmbad in seinem neu angelegten Garten errichten.

Schaut man sich die alten Fotos an, so kann man kaum glauben, dass es sich um das gleiche Gebäude handelt. Das beachtlich große Grundstück hatte der Bauherr schon vor einiger Zeit erworben. Seine Architekten beauftragte er mit dem kompletten Umbau des alten Hauses zu einem modernen, hellen und architektonisch anspruchsvollen Wohngebäude.

Dazu wurde es komplett entkernt, um eine Etage aufgestockt, sodass eine große, überdachte Freiterrasse auf dem Dach des alten Gebäudes entstanden ist. Große Glasfronten öffnen die Räume und erlauben den Ausblick auf die üppig dimensionierte Gartenanlage. Der vorhandene, immerhin 1.200 m² große Garten war gleichfalls in die Jahre gekommen und sollte zu einem modernen, klar strukturierten Wohngarten umgebaut werden.

Bei den Maßnahmen waren dem Bauherrn vor allem zwei Punkte wichtig: erstens ein guter Sichtschutz zu den Nachbarn hin, sodass sich die Bewohner auf dem Gelände



Das Becken ist optisch geschützt und Nachbarn können das Grundstück nicht einsehen.



Farbige LED-Scheinwerfer tauchen das Poolwasser in ein Farbenmeer.



Für den Bauherrn kam nur ein Betonbecken mit Folienauskleidung in Betracht.

ungestört aufhalten können, und zweitens eine hochwertige Poolanlage, da er auch schon bei seinem alten Wohnhaus ein Schwimmbad hatte. Mit dem Bau des Schwimmbeckens, der parallel zum Umbau des Wohnhauses stattfand, wurde das Topras-Partnerunternehmen S+W Schwimmbad- und Wassertechnik in Siegen beauftragt. Die Topras-Gruppe ist ein Zusammenschluss führender Schwimmbad- und Wellnessanlagenbau-Unternehmen in Europa.

„Wir haben dem Bauherrn verschiedene Varianten vorgestellt, welche Beckentypen es gibt, welche Größe und Ausstattung infrage kommen“, erzählt S+W-Geschäftsführer und bsw-Mitglied Andreas Schneider. Der Bauherr lehnte ein Fertigbecken ab. Die Nachbarn sollten nichts davon mitbekommen, dass ein Pool in seinem Garten gebaut wurde. Wenn ein Kran das Schwimmbecken in den Garten heben würde, wäre das aber nicht zu übersehen gewesen. So entschied er sich für ein Be-

Fotos: Miquel/Tres

tonbecken mit Folienauskleidung. Der gleiche Betonbauer, der auch beim Wohnhaus engagiert war, betonierte den Beckenkörper. Die S+W-Techniker kleideten dann das Becken mit einer Schwimmbadfolie aus, setzten die Einbauteile und installierten die Technik.

Das 4 m x 8 m große Skimmerbecken ist hochwertig ausgestattet und verfügt über eine Einstiegstreppe, eine Rollladenabdeckung, Gegenstromanlage und eine Schwalldusche am Poolrand. Dazu ist der Pool mit Fluvo-Farb-LED-Scheinwerfern ausgestattet, die das Wasser auf Knopfdruck in ein Farbenmeer hüllen. Die Topras-Technik befindet sich im Keller des nahen Wohnhauses.

Dank der vollautomatischen Technik braucht sich der Bauherr nur wenig um die Wartung der Anlage zu kümmern. Eine große Solaranlage auf dem Dach des Hauses schickt ihre Wärme in einen Zwischenspeicher, der dann das Wohnhaus mit Wärme versorgt und über einen Wärmetauscher auch die Poolanlage. Anschließend wurde der Garten von einem Landschaftsarchitekten zu einem modernen Wohngarten umgebaut. Der Umbau des Wohnhauses inklusive Bau der Poolanlage dauerte nicht einmal ein Jahr. Dann konnte die Garten- und Poolanlage an den Bauherrn übergeben werden. □

Wasserpflege
mit System

- ✓ Meiblu®-Dosieranlagen übernehmen für Sie die tägliche Kontrolle des pH-Wertes und der Desinfektionsmittelzugabe.
- ✓ Präzise und zuverlässige Messung der Hygieneparameter Ihres Pools.
- ✓ IDS: Intelligente Anpassung der Dosierzeitbegrenzung



NEU MIT IDS

Neben der klassischen Methode der Desinfektion mit Chlor kann auch die sanftere Methode mit Aktivsauerstoff eingesetzt werden.

Meiblu®-Dosieranlagen sind wartungsarm, leicht bedienbar und problemlos zum nachträglichen Einbau geeignet.

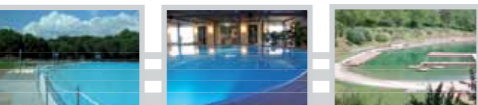


Aquacontrol GmbH || Gesellschaft für Mess-, Regel- und Steuerungstechnik mbH

Schallbruch 12 | D-42781 Haan

E-Mail: info@aquaccontrol-gmbh.de
Web: www.aquaccontrol-gmbh.de

Systemlösungen
sind unser Element.



Überlassen Sie bei Planung, Fertigung, Lieferung und Montage nichts dem Zufall. Setzen Sie auf RRSys-Überlaufrinnen, RRSys-Bauteile (PVC/FPO/PE/Edelstahl) und weitere Systemlösungen für private und öffentliche Pool-, Becken- oder Teich-Anlagen. www.rp-poolsysteme.de

Reinhardt - Plast GmbH · Valterweg 3
D-65817 Eppstein-Bremthal · fon +49 (0) 61 98 - 95 33
fax +49 (0) 61 98 - 17 78 · info@rp-poolsysteme.de





Wechsel an der Verbandsspitze

Rengers geht, Rogg kommt

Dietmar Rogg ist neuer Präsident des bsw. Der Geschäftsführer des Tübinger Unternehmens Schmalenberger (www.schmalenberger.de) beerbt nach zwölfjähriger Amtszeit Guido Rengers (RivieraPool, www.pools.de), der nach vier Wahlperioden nicht erneut kandidierte. Für sein langjähriges Brancheneingagement wurde Rengers zum bsw-Ehrenpräsidenten ernannt. Neben Geschenk und Urkunde dankten die bsw-Mitglieder Rengers mit nicht enden wollendem Applaus. Die Fußstapfen, die Rengers hinterlässt, sind groß. Aber die Motivation von Dietmar Rogg ist es auch. In seiner Antrittsrede würdigte er nicht nur die Verdienste seines Vorgängers. Er machte auch deutlich, wo er eigene Schwerpunkte sieht, sprach globale Herausforderungen sowie die Messesituation der Branche in Deutschland an. Rogg will die Themen Qualifizierung und Fortbildung anpacken, damit der Schwimmbadmarkt Deutschland den Fachkräftemangel unbeschadet übersteht. Als Vater zweier Kinder liegt ihm die Nachwuchsförderung besonders am Herzen. Er möchte den Wirtschaftszweig Schwimmbad besser sichtbar machen und Wege finden, potenzielle Kunden gezielter anzusprechen. Der neue bsw-Präsident kennt sich aus mit Werbung und Öffentlichkeitsarbeit – nicht nur, weil er Mitglied im bsw-Ausschuss für PR und Marketing ist, sondern auch, weil er auf diesem Sektor Berufserfahrungen nach seinem Abschluss als Diplom-Kaufmann gesammelt hat. Rogg ist seit 2009 Vorstandsmitglied im bsw und mit dem Verbandsleben vertraut. Neben den Vorbereitungen zu den bsw-Infotagen 2013 hat er nun als Erstes die Themen Qualifizierung und Fortbildung im Blick. Ehrgeizig und zielstrebig geht er an die neue Aufgabe. Und auch schon ein bisschen routiniert – kennt er doch die Branche seit zwanzig Jahren. □

Dietmar Rogg
ist neuer
bsw-Präsident.



Auszeichnung für
sein langjähriges
Engagement: Guido
Rengers wird zum
Ehrenpräsidenten
des bsw ernannt.

Der Rollladen-Pionier

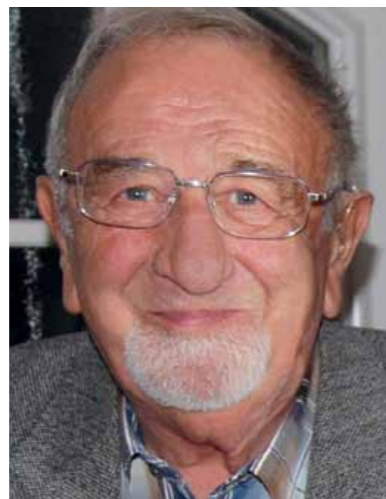
Trauer um Robert Granderath

Robert Granderath ist tot. Der Erfinder der ersten vollautomatischen Rollladen-Schwimmbadabdeckung starb am 27. Juni 2012 im Alter von 84 Jahren.

An den Tag, an dem Robert Granderath das Licht der Welt erblickte, gelang es erstmalig, Fernsehbilder von London nach New York zu übertragen. Ein ideales Geburtsdatum für eine Tüftlerseele wie Granderath. Der Firmengründer und Seniorchef der grando GmbH sorgte 1963 für einen Innovationsschub in der Schwimmbadbranche. Er entwickelte eine vollautomatische Rollladenabdeckung, die vor Grobverschmutzung schützte und das Wasser länger warm hielt. Eine echte Innovation zu einer Zeit, zu der Energiesparen und Umweltschutz noch nicht im öffentlichen Bewusstsein waren.

Aber Granderath war vorausschauend. Heute exportiert das von ihm gegründete Familienunternehmen seine Rollläden in 54 Länder. Kein Grund zum Abheben, fand Granderath. Anstatt nach den Sternen zu greifen, blieb der Urvater der Rollläden-

Schwimmbadabdeckung auf dem Teppich und legte den Grundstein für ein solides und nachhaltiges Firmenmodell, das den Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze bietet. Auch wenn Granderath die Geschäftsführung im Jahr 1996 seinen drei Söhnen übertragen hat, war er bis zuletzt Berater, Ideengeber und



„der gute Geist“ des Hauses grando, www.grando.de. Mittlerweile ist auch die dritte Generation im Unternehmen aktiv. Technischer Fortschritt und gesellschaftlicher

Wandel haben bei grando zu einer Weiterentwicklung der Produkte und Firmenstrategie geführt. Eins ist geblieben: grando-Abdeckungen werden auch heute noch „made in Germany“ unter Einsatz von viel Handarbeit hergestellt. So wichtig es ihm war, eine einzigartige Abdeckung zu entwickeln, so sehr lag es Robert Granderath am Herzen, auch „über die Firmenmauern hinweg zu schauen“ und sich für die Branche insgesamt einzusetzen.

Die erste Reihe war nicht seine Sache und so überließ er es seinem Sohn Bert, grando-Engagement in den Verbänden und Normungsgremien zu zeigen. Im kommenden Jahr feiert die vollautomatische Rollladen-Schwimmbadabdeckung von Robert Granderath ihren 50. Geburtstag. Dabei ist sie als Energiesparer beliebter denn je. Keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass andere Produkte, die 1963 erfunden wurden, heute nicht mehr nachgefragt werden. So zum Beispiel der Kassettenrekorder, der fast vollständig vom Markt verschwunden ist.

Granderath hat Höhen und Tiefen in seiner Unternehmerkarriere durchlebt – seinen Idealen und Überzeugungen ist er immer treu geblieben. Was er auch tat, er orientierte sich an christlichen Werten und achtete auf ein faires Miteinander. □

aquanale 2013

Mit neuem Konzept

Die aquanale 2013 startet mit einer neuen Tagesfolge und einer klaren Segmentierung nach Themenwelten.

Mit Zustimmung des Messebeirats und der beteiligten Verbände, des Bundesverbandes Schwimmbad & Wellness e.V. (bsw), des Bundesfachverbandes Saunabau, Infrarot- und Dampfbad e.V. (BSB) und der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS), findet die aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, ab 2013 mit veränderter Tagesfolge statt.

Die Veranstaltung ist zukünftig – genau wie die FSB, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen – von Dienstag bis Freitag geöffnet. Die nächste aquanale und die nächste FSB finden vom 22. bis 25. Oktober 2013 exakt zeitgleich in Köln statt. Erwartet werden mehr als 400 Aussteller (davon knapp die Hälfte aus dem Ausland) und über 25.000 Besucher (gemeinsam mit der FSB). Die Schwimmbadbereiche beider Messen werden in gemeinsamen Hallen, den Hallen 10.1 und 10.2, dargestellt. Die Bereiche Schwimmbad und Wellness werden dabei klar nach The-

menwelten segmentiert. „Unsere Aufgabe ist es, gemeinsam mit der Branche ein tragfähiges, zukunftsgerichtetes Konzept für die Branche zu entwickeln“, so Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse GmbH. „Wir sind daher auch in Gesprächen mit der Messe Stuttgart als Veranstalterin der interbad. Die Branche wünscht sich eine Messe im 2-Jahres-Rhythmus, im ungeraden Jahr und idealerweise im Wechsel zwischen Köln und Stuttgart. Startpunkt einer solchen Konzeption wäre die Veranstaltung in Köln 2013. Insofern haben wir uns dazu entschlossen, das von uns bereits Anfang des Jahres gemeinsam mit der Branche entwickelte und zukunftsweisende Neukonzept der aquanale für 2013 umzusetzen.“ Damit schafft Koelnmesse eine ganzheitliche, klar strukturierte Darstellung des öffentlichen und privaten Schwimmbad- und Saunabereiches.

Durch die Präsentation der Schwimmbadbereiche von aquanale und FSB in gemeinsamen Hallen können sich nationale und internationale Messebesucher aus Kommunen, Schwimmbadbaubetrieben, Hotels, Architektur- und Planungsbüros sowie Premium-Privatbesucher einfach und ohne lange Laufwege über ein umfassendes und sehr interessantes Produktspektrum informieren. Ergänzt wird das Angebot der Aussteller durch ein Rahmenprogramm, das verschiedene Events und fachliche Themen in das neue Hallenkonzept der Halle 10 integriert.

Das Highlight des gesellschaftlichen Rahmenprogramms, die aquanight, wird zukünftig am Donnerstagabend in „Halle Tor 2“ stattfinden. Die neue Struktur mit den Bereichen Schwimmbad, Sauna, Spa und Wellness bietet den Besuchern auch dank erkennbarer Wegeführung und einer stärkeren Profilierung durch Piktogramme eine bessere Orientierung. Die einzelnen Themenwelten sind klar voneinander abgegrenzt.

In Halle 10.1 schließt an den Bereich des öffentlichen Bäderbaus mit den Ausstellern der FSB die Themenwelt „Schwimmbad- und Wassertechnik“ an, die das verbindende Element und damit den Übergang zum privaten Schwimmbadbereich der aquanale bildet.

In Halle 10.2 sind die aquanale-Bereiche „Sauna & Spa“ und „Private Spa“ sowie die Themenwelt „Green Living“ mit Produkten und Angeboten rund um Naturpools, Schwimmteiche, biologische Wasseraufbereitung, Gartengestaltung und Outdoor Living zu finden. □

Lovibond® Water Testing
Tintometer® Group

NEU



Scuba II | Elektronischer Pooltester

Chlor • pH-Wert • Stabilizer • Wasserhärte

www.lovibond.com

interbad • Halle 4 • Stand 4A01

bsw Mitglied





Prima Klima: Nur wenn die Raumluft angenehm ist, fühlen sich die Badegäste wohl.

Thermische Behaglichkeit

Der Begriff der thermischen Behaglichkeit umfasst die Summe aller Faktoren, die die Wärmeabfuhr des Menschen beeinflussen. Da der Mensch permanent Wärme produziert, muss er folglich auch permanent Wärme abgeben. Wird diese Wärmeabfuhr zu groß, friert man – wird sie zu klein, schwitzt man. Der menschliche Organismus fühlt sich unbehaglich, wenn seine Wärmeproduktion im Ungleichgewicht mit der Wärmeabgabe ist.

Kriterien für die thermische Behaglichkeit sind:

- Aktivitätsgrad (Pulsfrequenz)
- Bekleidung
- Raumlufttemperatur
- Raumluftfeuchte
- Temperatur der Umschließungsflächen
- Luftbewegung

Erfahrungsgemäß hat sich hier die innen liegende Wärmedämmung mit Alu-Dampfsperre als die sicherste Methode erwiesen. Die Wärmedämmung sorgt für rundum angenehm warme Oberflächen, und die Dampfsperre schützt die Baukonstruktion vor dem Wasserdampf. Die raumhohen Dämmelemente (z. B. ISO-Plus-System) enthalten bereits die Alu-Dampfsperre. Sie werden direkt auf der Alu-Fläche systemgerecht weiterbeschichtet, sodass dann die Gestaltung in Form von Putz, Fliesen, Malerei oder Tapeten aufgebracht werden kann.

Schwimmhalle

Energiesparendes Wohlfühlen

Zwei Faktoren entscheiden ganz wesentlich darüber, ob Gäste sich im Schwimmbad- und Wellnessbereich wohlfühlen: Neben der Wasserqualität ist dies das Raumklima. Einen Schlüsselbegriff hierzu stellt die thermische Behaglichkeit dar.

Eine Schwimmhalle erfordert ganz bestimmte Raumluftbedingungen, damit sich die Badegäste dort wohlfühlen. Die Lufttemperatur sollte aus Gründen der Behaglichkeit und zur Begrenzung der Wasserverdunstung aus dem Becken etwa 2–3° C über der Beckenwassertemperatur von ca. 28° C liegen. Deshalb geht man üblicherweise von 30° C als Raumtemperatur aus. Aus wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gründen sollte eine Lufttemperatur von 34° C nicht dauerhaft überschritten werden. Bezüglich der

Luftfeuchte wird in der Schwimmhalle ein bestimmter Schwankungsbereich als behaglich empfunden. Dieser liegt je nach Umfeldbedingungen und persönlichem Empfinden zwischen 60 und 65 Prozent relativer Feuchte.

Schon beim Bau eines Schwimmbades können viele Fehler gemacht werden, die den späteren Badespaß erheblich beeinträchtigen. Natürlich muss darauf geachtet werden, dass es sich bei einem Schwimmbad um einen Dauerfeuchtraum handelt. Deshalb werden besonders hohe Anforderungen an die Baukonstruktion gestellt.

Aufgrund der hohen Raumlufttemperaturen und Raumluftfeuchten muss besonderes Augenmerk auf eine bauphysikalisch richtige Ausführung der Raumumschließungen gerichtet werden. Hierzu gehören Dach-, Wand-, Fenster- und Bodenausbildungen sowie die Anschlusszonen von Boden, Wand und Decke. Der konstruktive Aufbau der Umschließungsflächen einer Schwimmhalle muss so erfolgen, dass es zu keiner Jahreszeit zur Kondensatbildung auf den Oberflächen und innerhalb der Bauteile kommen kann.

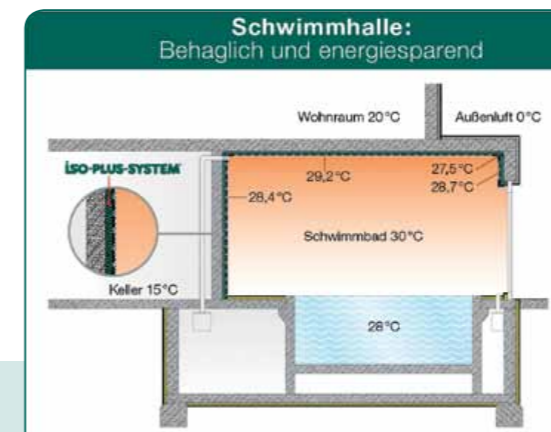
des Menschen nach Behaglichkeit. Warme Raumtemperatur alleine genügt nicht, wenn die Umschließungsflächen des Raumes kühl sind, denn der Mensch unterscheidet gefühlsmäßig zwischen warm und behaglich. Dies gilt besonders in unbedecktem Zustand.

Hochwertige Wärmedämmung bewirkt angenehme Oberflächentemperaturen. Deshalb muss gerade auch bei Dach und Decken auf korrekten Wärmeschutz größter Wert gelegt werden. Ziel ist dabei, dass an keiner Stelle der Schwimmhalle die Oberflächentemperatur mehr als 3 K (=° C) unter der Raumtemperatur liegt. Die Innendämmung mit Dampfsperre ist dazu die geeignete Maßnahme, weil dabei auch die Raumecken hochwertig gedämmt werden.

Alle Umschließungsflächen, die mehr als 3° C von der Raumtemperatur abweichen, mindern das subjektive Behaglichkeitsgefühl durch erhöhte Wärmeabstrahlung des Körpers. Außerdem kühlt sich bei niedrigen Oberflächentemperaturen die Raumluft spürbar ab, fällt nach unten und wirkt so als unangenehme Zugluft. Dieser Effekt mindert aufgrund der Luftbewegung zusätzlich das Wohlbefinden. Man kennt ihn von älteren Hallenbädern, die, obwohl die Luft warm ist, irgendwie unbehaglich wirken. Hochwertig wärmegeämmte Schwimmhallen sind rundum behaglich warm. Dafür sorgt in den meisten Fällen die innen angebrachte Wärmedämmung mit Dampfsperre. Mit diesen Maßnahmen ergibt sich an der Decke und am Fußboden sogar eine Oberflächentemperatur von über 29° C. Das bedeutet, die Oberflächentemperatur an der Decke entspricht etwa der üblichen Temperatur an einem Wohnzimmerfußboden mit Fußbodenheizung.

Durch eine geeignete Luftzuführung und einen guten Luftzustand ergibt sich eine gleichmäßige Wärmeverteilung. Auch das in herkömmlichen Schwimmhallen zu beobachtende Herabfallen abgekühlter Schwimmhallenluft ist hier physikalisch nicht mehr möglich, weil die Oberflächen rundum praktisch Raumtemperatur aufweisen. Auf diese Weise lässt sich der Anspruch auf hochwertiges Wellnessklima mit dem Wunsch nach ansprechender Gestaltung bestens verbinden. Beispiele ausgeführter Schwimmhallen gibt es unter www.iso.de. □

ANDREAS KÖPKE



interbad
Besuchen Sie uns:
9.-12. Okt. 2012
Halle 6, Stand B70

PERFEKT FÜR IHREN POOL

Der neue **Schwimmbad-Luftentfeuchter AxAir SBA** vereint Leistung und Effizienz in einem formschönen Gerät.

Mehr unter der kostenlosen Info-Line: 0800 / 800 79 99

oder im Internet unter: www.waltermeier.com



Gesamtlösungen für Raumklima

HEIZEN
LÜFTEN
KÜHLEN
BEFEUCHTEN
ENTFEUCHTEN

walter meier



Energieeffizienz

Alle Bausteine nutzen

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, einen Pool wirtschaftlich und umweltfreundlich zu betreiben.

Werden heute Wohnhäuser oder öffentliche Gebäude erstellt, kommt zwangsläufig die Energieeinsparverordnung zum Tragen. Überträgt man die damit verbundene energetische Bewertung auf einen Außenpool oder eine Schwimmhalle, stellt man fest, dass durch diese Verordnung nur ein Teil der insgesamt möglichen Energieströme erfasst wird.

Denn Energie ist nicht ausschließlich auf Wärme oder Elektrizität zu beschränken. Denken Sie an die Wasseraufbereitungsanlage. Zur Aufrechterhaltung einer hygienisch einwandfreien Wasserqualität ist die Zugabe von Wasserpflegemitteln erforderlich. Dies bedeutet, es entsteht an dieser Stelle ein Energiestrom in Form von Verbrauchsmaterialien (pH-Korrekturmittel, Desinfektionsprodukte und Flockungsmittel). Ist an die Wasseraufbereitungsanlage eine gute und zu-

verlässige Mess- und Regeltechnik angeschlossen und zudem die Wasserführung im Schwimmbecken (Beckenhydraulik) optimal ausgeführt, kann dies zu einem geringeren Aufwand an Wasserpflegemitteln führen als beispielsweise bei mangelhafter Wasserdurchmischung mit der Folge von unnötigen Überdosierungen und damit erhöhtem Verbrauch an Wasserpflegemitteln. Dasselbe gilt für die Reinigung. Schwimmbecken, Beckenumgang und Wasserspeicher müssen regelmäßig gereinigt werden.

Die Zugänglichkeit vom Wasserspeicher ist oftmals erschwert. Der damit verbundene Zeitaufwand nimmt zu. Schmutz und Ablagerungen im Wasserspeicher führen aber zu einem zunehmenden Wasserpflegemittelverbrauch, da diese eine höhere „Zehrung“ an Desinfektionsmitteln zur Folge haben. Die Badewasseraufbereitungsanlage besteht aus einem meist aufwendigen Rohrleitungssystem, in dem das Wasser fließt. Damit der Widerstand in den Rohrleitungen möglichst gering ist und damit verbunden auch der erforderliche Leistungsbedarf der Pumpen, sollte darauf geachtet werden, dass die Strömungsgeschwindigkeiten in den Rohrleitungen und Rohrleitungsarmaturen nicht zu hoch sind.

Gute Auslegungswerte sind für Saugleitungen eine Strömungsgeschwindigkeit bis 1,5 m/s und bei Druckleitungen bis ca. 2,0 m/s. Zu-

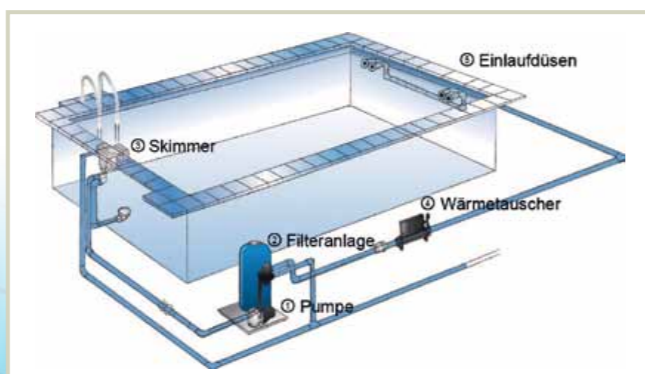
gegeben, Energieeffizienz und ökologische Grundsätze bei der Planung und beim Betrieb eines Schwimmbades werden heute hoch angesetzt und auch von den Bauherren vorausgesetzt. Nur manche werden sich jedoch daran erinnern, dass ein „sparsamer“ Betrieb von Umwälzpumpen bereits seit 1997 in öffentlichen Schwimmbädern berücksichtigt wird.

Das technische Regelwerk DIN 19643 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser“ in öffentlichen Schwimmbädern in der Fassung von April 1997 lässt einen Teillastbetrieb – also einen reduzierten Volumenstrom – außerhalb der Badebetriebszeiten zu. Daraus folgte im Jahre 2004 das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen mit dem Titel „Möglichkeiten des Teillastbetriebs der Aufbereitungsanlagen von Schwimm- und Badebeckenwasser“. Nunmehr war es auch möglich – unter Einhaltung besonderer Voraussetzungen (insbesondere die Beckenhydraulik) – den Volumenstrom an die tatsächliche Besucherzahl des Schwimmbeckens anzupassen.

Im privaten Schwimmbad werden ebenfalls Mindestlaufzeiten gemäß der bsw-Richtlinie „Planung der Wasseraufbereitung für Privatbäder“ gefordert. Aufgrund der darin genannten Betriebszeiten ist es ebenfalls möglich, außerhalb der Nutzungszeit, zum Beispiel in der Nacht, den Volumenstrom entsprechend anzupassen. Die jeweilige Pumpenleistung sowie der „Regelbereich“ der Pumpe sind in jedem Falle sorgfältig für das betreffende Schwimmbecken auszuwählen, denn durch die Änderung (Reduzierung) des Volumenstromes muss sichergestellt sein, dass auch in diesem Zustand die Durchströmung des Beckens (Beckenhydraulik) funktioniert.

Dass insbesondere bei den Pumpen nicht nur neue Technologien, sondern auch gesetzliche Vorgaben eine große Rolle spielen, zeigt sich an der EU-Richtlinie 2005/32/EG und deren Überarbeitung in der Richt-

Der Kreislauf für sauberes Schwimmbadwasser



PERAQUA®

Ocean® Skimmer deluxe
UV-beständig,
V4A Gewinde



ABS + EDELSTAHL NEU



Ocean® Einströmdüse deluxe
hohe Festigkeit,
einfache Montage

ABS + EDELSTAHL

Ocean® LED Leuchte deluxe
hohe Lebensdauer,
perfekte Illumination,
531 weiße od. Farb-LEDs



ABS + EDELSTAHL 2900 LUMEN

www.peraqua.com

INTERBAD
9.-12.10.
PISCINE
13.-16.11.



KOMPLETTAUSSTATTUNG FÜR ALLE POOLARTEN

Member of the Praher Group.
Responsibly produced: greenresponse.at

Energiesparer Nr. 1 – eine Schwimmbadabdeckung.



linie 2009/125/EG. Durch Anwendung dieser EU-Richtlinie müssen auch in Deutschland Drehstrommotoren ab einer Leistung von 0,75 kW entsprechend einem gestaffelten Zeitplan neue Mindestwirkungsgrade aufweisen.

Eine neue Einteilung der Wirkungsgrade geht auch mit neuen Messverfahren einher. Zukünftig lauten die Wirkungsgradklassen IE 1 (Standard Wirkungsgrad), IE 2 (Hoher Wirkungsgrad) und IE 3 (Premium Wirkungsgrad). Hintergrund ist das Bestreben zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes und die Reduzierung der Energiekosten im Allgemeinen. Dieses Energiebetriebs-Produkte-Gesetz wird umgangssprachlich auch als Ökodesignrichtlinie bezeichnet.

Aufgrund der europaweit geltenden Richtlinie ist der Einsatz besonders energieeffizienter Pumpen nicht ausschließlich auf den öffentlichen Schwimmbadbereich beschränkt, sondern ist gleichermaßen auch für das privat genutzte Schwimmbad zwingend. Für den Badegast sind neben der Wasserqualität auch das Wohlbefinden und die Behaglichkeit in der Schwimmhalle entscheidend. Letztlich soll dieser Bereich auch zum Ruhen und längeren Verweilen dienen. Die dafür erforderliche Einstellung von Raumluftfeuchte, Wassergehalt, Tempe-

ratur und Luftströmung wird stark von der Beckengröße, Wassertemperatur und dem Baukörper beeinflusst. Ein angenehmes Schwimmbadklima setzt nicht voraus, dass die Beheizung großzügig vorstatten geht. Vielmehr ist auf die richtige Ausführung der Schwimmbadkonstruktion zu achten. So ist es ratsam, die Wände einer Schwimmhalle – insbesondere die Außenwände – mit einer Wärmedämmung, aber auch einer geeigneten Dampfsperre, auszurüsten.

Die Wärmedämmung auf der Innenseite der Wände sorgt dafür, dass einerseits der Wärmeverlust über die Außenwände reduziert wird und andererseits in Kombination mit der Dampfsperre die Gebäudekonstruktion vor Feuchtigkeitsschäden geschützt wird. Eine einfache und bewährte Methode zur Reduzierung des Wärmeverlustes und der Luftfeuchtigkeit in Schwimmbädern sowie insbesondere zur Reduzierung des Wärmeverlustes in Außenbädern, ist die Verwendung einer Schwimmbadabdeckung. Neben den Vorteilen eines geringeren Schmutzeintrages bieten einige Schwimmbadabdeckungen zudem auch einen erhöhten Unfallschutz.

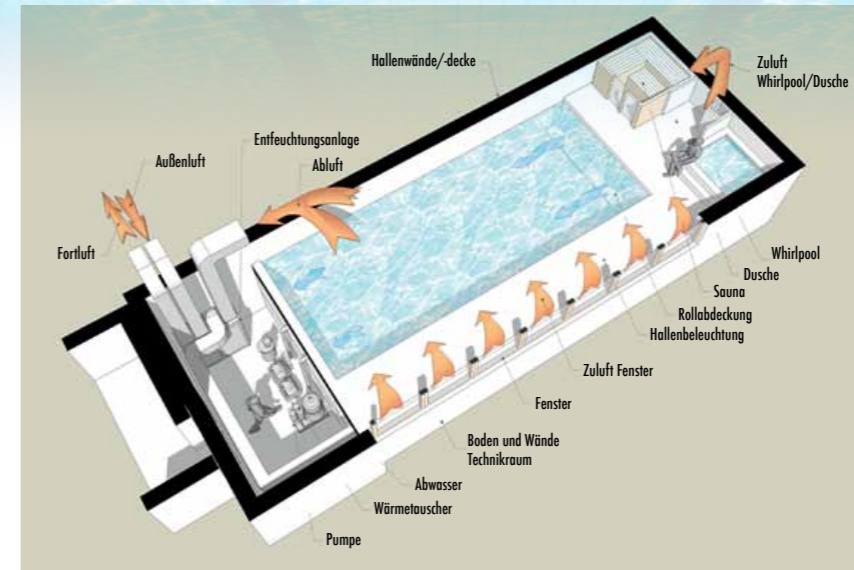
Der größte Teil des Wärmeverlustes in Außenbädern erfolgt aufgrund der Verdunstung. Die Verdunstungsmenge richtet sich vor allem nach der Wasser- und Lufttemperatur sowie der Beckenwasserfläche. Bei Verwendung einer Schwimmbadabdeckung reduziert sich der Wärmeverlust im Mittel von ca. 3–5 K Abkühlung täglich auf ca. 1–3 K Abkühlung täglich. Dies wohlgeachtet von etwa April bis September – also in der klassischen „Freibadsaison“. Darüber hinaus gibt es auch Schwimmbadabdeckungen mit Solarfunktion. Aufgrund der Formgebung und Einfärbung der einzelnen Lamellen der Schwimmbeckenabdeckung kann je nach der Intensität der Sonneneinstrahlung ein gewisser Anteil an Wärme sogar gewonnen werden.

Neben den Energieformen – Mensch, Wärme, Strom, Wasserpflgemittel – ist auch eine energetische Betrachtung des Wasserverbrauchs entscheidend. Werden die Filteranlagen richtig betrieben und gespült? Mangelhaft konstruierte und betriebene Filteranlagen führen nicht zum Wassersparen – im Gegenteil: Letztendlich wird wesentlich mehr Frisch-

wasser benötigt, um die Beckenwasserqualität aufrechtzuerhalten. Warum der Einfluss der Konstruktion der Filteranlage auf den Wasserverbrauch entscheidend ist, lässt sich einfach erklären. Während der Filtration durchströmt das Wasser die Filterschichten, damit die Schmutzpartikel und andere Belastungsstoffe zurückgehalten werden können.

Erfolgt die Durchströmung im Inneren des Filters ungleichmäßig, bilden sich Zonen im Filtermaterial aus, welche sich mit der Zeit verbacken können und damit zu idealen Bereichen hoher Verkeimung werden. Davon können sich immer wieder Bereiche mit hoher organischer Beladung ablösen und in den Beckenkreislauf gelangen. In vielen Fällen bleibt als Folge nur, die Filterspülung, Filterlaufzeit und die Frischwasserzugabe zu erhöhen, um dem erhöhten Eintrag an Belastungsstoffen entgegenzuwirken, ganz abgesehen davon, dass auch der Verbrauch an Wasserpflgemittel – insbesondere Desinfektionsmittel – ansteigt. Deshalb hat auch die Qualität der Konstruktion einer Filteranlage einen hohen Einfluss auf die Energieeffizienz einer Badewasser-aufbereitungsanlage.

Eine weitere Möglichkeit der Energieeinsparung im Zusammenhang mit der Filteranlage ist das Verwenden des Wassers aus der Filterspülung (Schlammwasser). Dieses Wasser muss nicht zwangsläufig



Hinter den Kulissen: So funktioniert Ihr Pool.

wie verworfen werden. Wiederverwendungen sind je nach Zwischenaufbereitung zur Bewässerung möglich. Auch im öffentlichen Schwimmbadbereich haben sich Anlagen zur Aufbereitung von Schlammwasser stark durchgesetzt. Für die Badewasserbeheizung gibt es heute je nach Umgebungsbedingungen sehr effiziente Methoden. Bereits mit einfachen Solarabsorbern kann sich für Außenbäder die Badezeit vom Frühjahr in den Herbst verlängern lassen, ohne dass dazu weitere Wärmequellen erforderlich sind. Wer schon einmal mit der Hand eine dunkle, von der Sonne angestrahlte Fläche berührt hat, kann nachvollziehen, dass sich diese sehr warm anfühlt. Daran erkennt man, dass die Sonne eine sehr ergiebige Energiequelle darstellt. Warum also sollte man diese „kostenlose“ Energiequelle nicht auch anderweitig beispielsweise für die Schwimmbadwassererwärmung ausnutzen?

Das Thema Energieeffizienz ist vielschichtig und setzt nicht voraus, dass nur „apparatebezogen“ gedacht werden muss. Anhand der aufgezeigten Möglichkeiten und Einflüsse beginnt das Thema Energieeffizienz bereits in der Planung und setzt sich aber insbesondere auch im Betrieb eines Schwimmbades fort. Eine gute Übersicht über mögliche, weitere energieeffiziente Verfahren finden Sie auch in dem Energieguide des Bundesverbandes Schwimmbad & Wellness (bsw).

FRANK EISELE

WELLNESSKLIMA MIT KOSTENVORTEIL

- 40% KOSTEN

Hohe Effizienz durch geringen Energieverbrauch, das ist Klimatisierung mit Menerga ThermoCond. Denn gutes Klima ist auch eine Frage der Technik. Wir schaffen gutes Klima. Seit über 30 Jahren. Weltweit.



Besuchen Sie uns auf der interbad 2012: Halle 4 Stand B52

www.menerga.com
Wir schaffen gutes Klima.



Licht-Energie

Bunt macht gesund

Farben beeinflussen unseren Organismus. Daher wird die Farbtherapie auch in der modernen Medizin immer mehr genutzt.

Streng genommen gibt es überhaupt keine Farben. In Wirklichkeit sind sie – wie alles in der Natur – eine Form von Energie und Informationen, in diesem Fall elektromagnetische Schwingungen beziehungsweise bewegte Photonen mit bestimmten Wellenlängen, gemessen in Nanometern.

So hat beispielsweise Rot eine Wellenlänge von 656,6 nm, Blau von 434,2 nm und Ultraviolett von 397,1 nm. Diese Frequenzen des Lichts werden im Gehirn als Farben sichtbar gemacht. Die Nerven der Augen funktionieren lediglich als Empfänger. Alle Farben zusammen ergeben immer weißes Licht. Das ist bei natürlichem Sonnenlicht nicht anders als bei künstlichen Lichtquellen.

Lichtschwingungen und Energien werden aber nicht nur von den Augen, sondern auch von verschiedensten Nervenzellen und Organen überall im Körper wahrgenommen. Deshalb können auch Blinde oder sensible Menschen mit verbundenen Augen Farben benennen, ohne sie zu sehen.

Die Aufnahme von Licht und Farben über unseren Körper geschieht unbewusst. Trotzdem werden wir alle tagtäglich davon beeinflusst. Unbewusst empfinden wir Kerzenschein als romantischer als helles Kunstlicht im Büro, und wir erholen uns am blauen Meer. Gute Laune haben wir eher bei strahlendem Sonnenschein als an grauen Regentagen, und wir freuen uns über bunte Blumen und das satte Grün in der freien Natur. Bis in

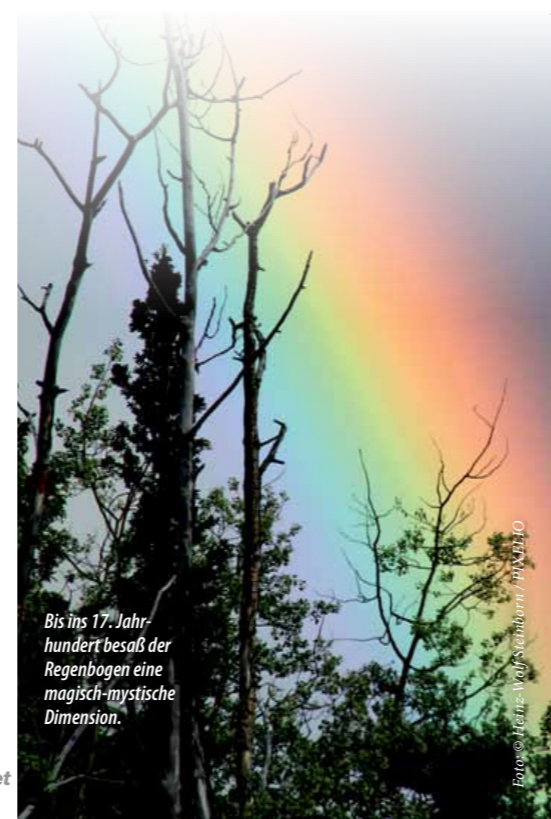
die Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts hinein besaß auch der Regenbogen eine magisch-mystische Dimension – bis Isaac Newton das Geheimnis entschlüsselte, als er entdeckte, dass weißes Licht durch ein Prisma gebrochen werden kann und dabei alle Farben des Regenbogens entstehen. Neuesten Erkenntnissen zufolge hat jede Farbe sogar eine zentrale Bedeutung für bestimmte Organe und Gefühle. Die Farbtherapie spielt daher nicht mehr nur in der Naturheilkunde eine große Rolle, sondern wird auch in der modernen Medizin immer stärker genutzt.

Schon 1903 erhielt der dänische Arzt Prof. Dr. Niels Ryberg Finsen den Nobelpreis für Medizin auf dem Gebiet der Erforschung der physiologischen Wirkung des Lichts auf den menschlichen Organismus. Schon damals hatte er mit dem therapeutischen Einsatz von Farblicht den entscheidenden Durchbruch für die moderne Lichttherapie vollzogen. Seine Erfahrungen bieten bis heute die überzeugendsten Argumente für Lichtanwendungen sogar bei schweren Infektions- und Hauterkrankungen. Finsen wies unter anderem die bakterientötende Wirkung des Farblichts nach und bewies, dass es eine Ausdehnung der Kapillaren für bessere Durchblutung bewirkt und die allgemeine Vitalität erheblich verbessert.

Die Forschungsergebnisse der Farbtherapie deuten auf elementare Zusammenhänge zwischen Farbdefiziten und entsprechenden Erkrankungen hin. Farbe ist reine Energie, ist selektiertes Licht, ist die reale Nahrung für Soma und Psyche. Unser Leben verläuft in unzähligen Kreisläufen der Natur, der selbst- und fremdbestimmten Aufgaben. Diese in tausenden Farbnuancen schillernde Vielfalt ist im Kreislauf der drei Grundfarben aufgehoben: Blau, Gelb und Rot stehen stellvertretend für die Grundformen menschlichen Seins und

Tuns. Blau steht für das Prinzip der Ruhe, Gelb ist die Verkörperung der Idee, und im Rot verkörpern wir unsere Ideen in Aktionen.

Licht gehört neben Luft und Wasser zu den unersetzbaren „Grundnahrungsmitteln“ des Menschen und der Natur. Krankheiten beginnen – lange bevor wir Schmerzen empfinden oder Symptome an uns wahrnehmen – mit einer latenten Energieschwäche, der durch eine Reihe gesunderhaltender Maßnahmen entgegengewirkt werden kann. Empfehlenswert ist unter anderem eine Ernährungsform, die sich ebenfalls an Farben orientiert: Beim Verzehr nehmen wir mit der Nahrung immer auch ihre Farben und die darin gespeicherte Sonnenenergie auf. Denn das



Bis ins 17. Jahrhundert besaß der Regenbogen eine magisch-mystische Dimension.

Foto: © M. E. / PIXELIO

Wachstum der Pflanzen durch Fotosynthese (altgriechisch *phōs* „Licht“ und *synthesis* „Zusammensetzung“) ist nichts anderes als die Umwandlung von Sonnenlicht in Glukose.

Lichtenergien und Farben sind die feinsten und gleichzeitig stärksten Energiepotenziale, die ein Mensch ohne körperliche Schädigung aufnehmen und verarbeiten kann, heißt es in dem Buch „Über die Lichtkraft der Farben in unserer Nahrung“ von Diethard Stelzl (Verlag Via Nova). Schon bei den Pharaonen Ägyptens sowie den berühmten Ärzten Griechenlands und Roms waren Licht und Farben die wichtigsten Hilfsmittel, um physisch und psychisch Kranken wieder zu Gesundheit zu verhelfen. Diethard Stelzl zufolge isst der Mensch – ein „Lichtwesen“ – mit seiner Nahrung in erster Linie die in Licht und Farben enthaltenen Schwingungen, das heißt ihre Informationen und Ordnungskriterien, und erst in zweiter Linie stoffliche Substanzen wie Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Enzyme.

Die Farben der Nahrung beeinflussen laut Stelzl auf biochemische Weise – als Träger farbspezifischer Informationen und Ordnungskriterien – den gesamten Stoffwechsel, die Zellregeneration, die Steuerungssysteme, den Hormonhaushalt, die Funktion einzelner Organe, den Ausgleich körperlicher Fehlfunktionen und somit das gesamte mentale, psychische und energetische Verhalten. Da jeder Körper anders ist, gibt es keine bis ins Detail gehende Lebensweise, die gleichermaßen für alle Menschen anwendbar ist. Mit spontanem Appetit zum Beispiel auf einen reifen Pfirsich, eine knackige Möhre oder ein saftiges Steak gibt der Körper von alleine zu verstehen, was er gerade braucht. Bei Appetit auf alles, was ungesund erscheint, sollte man intensiv seiner inneren Stimme lauschen: Die empfiehlt in der Regel eher frischen Fisch als faden Fast Food. □

ULLA ROBBE

Farben in der Nahrung und ihre Wirkungsweise



GELB: Farbe der Galle – regt die Verdauungssäfte an – macht munter – unterstützt Denken und Inspiration – entschlackt und entgiftet – Fettverbrenner – gegen geistige und nervöse Erschöpfungszustände



ORANGE: harmonisierend, stimmt heiter – gut für das gesamte Drüsensystem – gegen Angst, Depression und Nervosität – bei Verdauungs- und Hautproblemen – appetitanregend – erwärmt, entkrampft und entgiftet



ROT: aktiviert die Leber – unterstützt die Produktion der roten Blutkörperchen – regt an, steigert die Leistungsfähigkeit – zu viel bringt Unruhe, Hektik und Nervosität – günstig bei Eisenmangel



GRÜN: beeinflusst die Hirnanhangdrüse und reguliert den Stoffwechsel – ausgleichend und neutralisierend – wohltuend für Augen und Nervensystem – regeneriert Muskeln und Bindegewebe – wirkt entsäuernd



BLAU: beruhigt das Nervensystem – schmerzstillend und entzündungshemmend – fördert einen erholsamen Schlaf – wirkt kühlend – macht gelassener und das Denken aufnahmefähiger – zu viel macht müde und lustlos

VIOLETT: unterstützt das Lymphsystem und die Milz – entspannend, schmerzstillend und entzündungshemmend – zügelt den Appetit – blutreinigend

Fotos von oben nach unten: © Sara Hegewald / PIXELIO, © Petra Bork / PIXELIO, © Rosel Eckstein / PIXELIO, © Manuela Krause / PIXELIO, © Knapsline / PIXELIO



ENERGIESPARWUNDER.

PM-Motor:
Schon heute die Technik von morgen!

- Weniger Betriebskosten durch hohe Energieeinsparungen
- Mehr Leistung durch höchste Wirkungsgrade
- Weniger CO₂-Ausstoß durch geringeren Stromverbrauch

Wollen auch Sie sparen? Sprechen Sie uns an!

Interbad 2012
09.10. - 12.10.
Stuttgart
Halle 4
Stand D32

J.H. Hoffmann GmbH & Co. KG | Littau 3-5 | DE-35745 Herborn
 Telefon: +49 (0) 27 72 / 933-0 | Telefax: +49 (0) 27 72 / 933-100
 E-mail: info@herborner-pumpen.de | www.herborner-pumpen.de



Hotel BERLINER HOF

Viel in Kiel

Im Berliner Hof kommen aktive und passive Sportler, Wellnessbegeisterte und Städtekunden auf ihre Kosten – ohne tief in die Tasche greifen zu müssen.

Der Berliner Hof, www.berlinerhof-kiel.de, sieht auf den ersten Blick unspektakulär aus. Was kann man erwarten für einen Übernachtungs- und Frühstückspreis von 75,- Euro im Einzel- und 105,- Euro im Doppelzimmer? Viel – zumindest im größten privat geführten Hotel Kiels, dem Berliner Hof. Was sich hinter der unscheinbaren braunen Backsteinfassade verbirgt, ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Die pool-Redaktion ist überzeugt: Ein zweiter Blick lohnt sich.

Bezahlfernsehen inklusive: Eine Auswahl des Sky-Programms inklusive Bundesliga ist im Zimmerpreis inbegriffen.

Einkaufscenter nebenan: Das überdachte Einkaufscenter Sophienhof sowie die Fußgängerzone sind fußläufig erreichbar.

Rundum-Service: Die Rezeption ist nicht nur 24 Stunden besetzt. Auch gibt man hier gerne Ausflugstipps und geht auf die individuellen Wünsche der Gäste ein.

Lage optimal: Für Bahnreisende geht es nicht besser. Der Bahnhof ist nur einen Steinwurf entfernt. Trotzdem ist es ruhig.

Internet kostenlos: Die Gäste können sich in ihren Zimmern über ein Netzwerkkabel bequem ins Internet einwählen – ohne Extrakosten.

Nahverkehr gratis: Der Zimmerausweis ist gleichzeitig die Fahrkarte für alle Busse im Kieler Stadtgebiet. Und bis zum Busbahnhof sind es nur wenige Schritte.

Entspannung im MeridianSpa inbegriffen: Die Tageskarte für die Wellness- und Fitnessoase MeridianSpa kostet normalerweise 25 Euro. Nicht für Gäste des Berliner Hofes. Für sie sind Sauna, Fitness und die Teilnahme an Sportkursen gratis.

Restaurant Madeira als „Hotelrestaurant“: Auch wenn der Berliner Hof nicht über ein eigenes Restaurant verfügt, so muss niemand hungern. Um die Ecke liegt die portugiesische Brasserie Madeira, in der Hotelgäste ihre Rechnung aufs Zimmer schreiben lassen können.



Freundlich frühstücken: Nicht nur die Atmosphäre im Frühstücksraum ist einladend – auch die gute Laune der Mitarbeiter. Und das selbst am frühen Morgen.

Hell, modern und gemütlich: Das Haus punktet mit einer offenen und warmen Atmosphäre. Helle Farben unterstreichen den modernen Charakter. Neben der Standardkategorie gibt es 25 Komfort-Plus-Zimmer, die zusätzliche Annehmlichkeiten bieten.

Ostsee in Sicht: Das Hotel Berliner Hof liegt direkt an der Kieler Förde. Frische Seeluft sorgt für ein angenehmes Klima und einen gesunden Schlaf.

Frühstück bestens: Brötchen, Brot, Croissants, Gebäck, frisches Obst, Joghurt, Müsli & Frühstückszerealien, Wurst, Käse & Fisch, Eier, Kaffeespezialitäten, Säfte. Es fehlt an nichts – auch nicht an gut gelauntem Personal.

Hier liegen Sie richtig: Die Zimmer des Berliner Hofes laden zum Wohlfühlen ein.



Dampf ablassen: Im MeridianSpa kommt man zur Ruhe.



Auszeit & Ausdauer: Das MeridianSpa bietet Ausdauer- und Kraftgeräte, Fitnesskurse, „Schwitztempel“ sowie Massagen und Beautyprogramme.

Grünbeck

▶ Neue Filterreihe für privat genutzte Pools

Zuverlässige Arbeitsweise und günstige Anschaffungskosten – das sind die Vorteile der neuen Filteranlagen für Privatschwimmbäder der Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH. Die senkrechte Montage der Steuerungselemente ermöglicht eine ergonomische Bedienbarkeit. Auch die Steuerung selbst wurde vereinfacht. Trotz der verbesserten Leistungsdaten war es möglich, die kompakte Bauweise beizubehalten. Die Filter der Baureihe GENO-mat® F lassen sich aufgrund der platzsparenden Konstruktion sehr gut auch bei beengten Verhältnissen einsetzen. Durch technisch verbesserte Komponenten und die Optimierung konnten die Verneuen Filter um bis zu 30 Prozent gesenkt werden. Die Filterbau-F 500 eignet sich für Beinhalt von 35 Kubikmetern; die Filterbaureihe GENO-mat® bis zu einem Inhalt von 70 Kubikmetern und die Filterbaureihe GENO-mat® F 610 kann bei Becken bis zu einem Inhalt von 100 Kubikmetern eingesetzt werden.



ProMinent

▶ Olympiareife Wasseraufbereitung

Bei den Olympischen Spielen in London kam es im Aquatics Centre in London auf die Wasserqualität an: Hier fanden die Entscheidungen in den olympischen Sportarten Schwimmen, Wasserspringen, Synchronschwimmen sowie die Schwimmrennen des modernen Fünfkampfes statt. Grundvoraussetzung für Höchstleistungen der Athleten dieser Disziplinen war die Einhaltung optimaler Wasserbedingungen gemäß den hohen Qualitätsrichtlinien des Dachverbandes der nationalen Schwimmverbände. Mit seinen Wasseraufbereitungsanlagen wurde ProMinent den hohen Anforderungen gerecht. Multiparametermessgeräte der Baureihe Dulcomarin II und amperometrische Sensoren sorgten in Kombination mit Membrandosierpumpen der Baureihe delta für die Einhaltung der hohen Wasserqualität in den Trainings- und Schwimmwettkampfbekken. Sensoren Typ Dulcotest erfassten hierzu kontinuierlich und reproduzierbar alle relevanten Wasserparameter in geringsten Konzentrationen. Das Heidelberger Unternehmen ist bereits seit Jahrzehnten an der Aufbereitung des Wettkampfwassers bei den Olympischen Spielen beteiligt: bei den Olympischen Sommerspielen 1972 in München und in Folge in Seoul 1988, in Barcelona 1992, in Sydney 2000 und in Athen 2004. Auch zur Wasseraufbereitung bei den Olympischen Sommerspielen in Peking kamen die maßgeschneiderten Produkte zum Einsatz: Dort wurde mit sieben Ozonerzeugungsanlagen der Baureihe Bono Zon die geforderte Wasserreinheit in den Schwimmzentren „Wasserwürfel“ und Yingdong sichergestellt. Mehr Informationen unter www.prominent.de



interbad 

MESE STUTT GART II 09. – 12. OKTOBER 2012

inspiring elements



WWW.INTERBAD.DE

INSPIRATIONEN
FÜR DAS NASSE
ELEMENT.

Wasser ist Ihr Metier? In Form von Bad, Sauna, Pool oder Spa? Sie sind Badbetreiber, Hotelier, Wellness-Spezialist oder an Trends, Produkten und Dienstleistungen rund ums Wasser interessiert? Willkommen auf der interbad.

XING  www.xing.com/net/interbad
twitter  www.twitter.com/interbad



G. Eichenwald

► STEP erfrischt mit einem Tritt

Eichenwald bietet eine neue Dusche an – STEP. Der Name ist Programm. Ein Tritt auf die Bodenplatte reicht, und schon öffnet sich das Wasserventil. Aus- und einschalten per Hand war gestern. STEP ist die Dusche der „Touchscreen-Generation“. Alles Gute kommt von oben? Nicht bei STEP. Hier steigt das Wasser von unten auf. Treppenförmig sprüht die Wasserfontäne der Sonne entgegen – ein Hingucker mit Erfrischungsgarantie. Wer nicht ganz so weit hinaus will, senkt einfach den Wasserdruck per Rändelschraube. Im Handumdrehen lässt sich der Wasserstrahl auf die gewünschte Höhe einstellen. Ob Füße abspritzen oder Ganzkörpererfrischung – STEP macht, was sein Besitzer will. Die neue Dusche aus dem Hause Eichenwald ist sofort einsatzbereit, weil sie über ein herkömmliches Gardena-Stecksystem angeschlossen wird. Mehr Informationen unter www.eichenwald.de

Zodiac Pool

► Neuer Poolreiniger Vortex4 4WD

Die Zodiac Pool Deutschland GmbH macht mit dem automatischen Poolreiniger Vortex4 4WD die Poolpflege zum Kinderspiel. Selbstverständlich – wie bei allen Reinigern der Vortex-Familie – ist der große, leicht zu entleerende Filterkorb und die innovative Zyklonansaugung, die dafür sorgt, dass der Filterkorb nicht verstopft und die Reinigungsleistung konstant hoch bleibt. Jetzt kommt noch mehr hinzu: ein wendiger Transportwagen im modernen Design, sodass sich der Vortex4 4WD platzsparend verstauen lässt. Außerdem ist eine innovative Steuerbox inklusive, mit der man nicht nur die Reinigungszeiten für die kommenden Tage programmieren, sondern auch bestimmen kann, an welcher Stelle der Vortex nach der Reinigung die Poolwand „erklimmen“ soll.

Außerdem neu und einmalig bei automatischen Poolreinigern ist die Fernbedienung mit intuitiver Steuerung per Handbewegung, die an die Steuerung der Spielekonsole Wii erinnert. Die vier Antriebsräder des Vortex4 4WD gewährleisten, dass sich der Reiniger besser und schneller fortbewegt und Hindernisse wie zum Beispiel Treppenstufen problemlos meistert. Mehr Informationen unter www.zodiac-pool-deutschland.de



Peraqua

► Mit dem Aquastar Safety Pack auf der sicheren Seite

Peraqua hat eine Neuheit in puncto Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer zu bieten. Egal ob manuelle elektronische Bedienung oder vollautomatischer Betrieb, auf den Aquastar Comfort Safety Pack ist immer Verlass. Eine modern konstruierte Steuereinheit aus dem Forschungslabor des Hauses Praher verhindert bei Unterbrechung der konventionellen elektrischen Energiezufuhr mit Sicher-

heit ein Auslaufen des Pools bei Position Rückspülen. Mithilfe einer hochwertigen Akkueinheit wird bei Stromausfall automatisch die Position Filtern eingenommen. Damit ist eine Fehlfunktion des Rückspülvorganges so gut wie ausgeschlossen. Eine optische LED-Anzeige unterstützt zusätzlich hilfreich die Problemerkennung. Die 12-V-0,8-Ah-Akkueinheit lädt selbstständig, ist wartungsfrei und ihre Kapazität reicht bis zu viermaligem Stromausfall pro Stunde. Während des Akkubetriebes kann das Ventil für die Dauer von fünf Minuten standardmäßig betrieben werden. Das „Safety Pack“ ist in den 1 1/2" und 2" Modellausführungen 3000 – 4000 – und 6500 sowohl neu als auch als Ergänzungsbausatz für die letzten Vorgängermodelle erhältlich. Mehr Informationen unter www.peraqua.com

Hugo Lahme

► Power für die Profis

Fitness und Sportlichkeit liegen im Trend und immer mehr Menschen streben nach sportlicher Leistungsfähigkeit. Für ein gesundes Ganzkörpertraining ist sportliches Schwimmen besonders geeignet, da es viele Muskeln beansprucht und gleichzeitig die Gelenke



schont. Mit der Gegenstromschwimmanlage FitStar® X-Stream hat Hugo Lahme ein Sportgerät im Programm, das seinesgleichen sucht und sogar für professionelle Schwimmer geeignet ist. Mit zwei jeweils 2,6 kW starken Rotgusspumpen erzeugt die X-Stream eine Förderleistung von 2.100 l/Min., dies entspricht 126 m³ Wasserdurchfluss pro Stunde. Bei solch einer leistungsstarken Gegenschwimmanlage haben die Schwimmbadtechnikexperten von Hugo Lahme natürlich auch an die Sicherheit gedacht. Die vier Ansaugungen der X-Stream sind haarfangsicher und weisen Ansauggeschwindigkeiten auf, die den Vorgaben der Normen und Regelwerke entsprechen. Doch Leistung und Sicherheit sind nicht alles, auch die Bedienung einer Gegenstromschwimmanlage sollte komfortabel und einfach sein. Daher sind die zwei Druckseiten der FitStar® X-Stream manuell verstellbar und das Ein- und Ausschalten funktioniert über einen Sensorschalter mit 4-Takt-Steuerung bequem und kinderleicht. Über die 4-Takt-Schaltung ist es möglich, auch nur eine der beiden Druckseiten zu betreiben. Mehr Informationen unter www.lahme.de



Schmalenberger Q-Line

► Solebeständig, sinnlich und schick

Schmalenberger stellt mit seiner Q-Line das geometrische Grundelement „Quadrat“ in den Mittelpunkt. Diese Designlinie reduziert die Form auf das Wesentliche. Sie verzichtet auf ornamentale Elemente und ist eine stimmige Einheit aus Ästhetik, Technik, Funktion und Gebrauch. Die LED-Poolscheinwerfer und die Hydro-Massagedüsen erscheinen sehr schlicht und puristisch. Doch ihre individuelle Formensprache weckt Emotionen. Einzigartig im Gebrauch unterstreicht Q-Line die kubische Prägung moderner Poolanlagen. Mehr Informationen unter www.schmalenberger.de



uwe FloatingLounge

► Viele Funktionen in einem Gerät



Mit der innovativen FloatingLounge von uwe JetStream lassen sich jetzt alle Wünsche realisieren – in einem Design, das sich harmonisch in jede Bad- und Spa-Architektur integrieren lässt. Vom Floating – dem schwerelosen Schwebzustand – bis zur kräftigenden Muskel-, Rücken-, Bein- und Fußreflexzonenmassage, vom entspannenden Einschwimmen bis zum Aquawalking, vom Hochleistungstraining bis zur therapeutischen Anwendung – mit FloatingLounge ist so gut wie alles möglich. Damit können neue Zielgruppen angesprochen werden, ohne zusätzliches Personal aufwenden zu müssen, da sich die Anlage dank intelligenter Steuerung am Touchscreen einfach programmieren und bedienen lässt. Die vielen Möglichkeiten der FloatingLounge und mehr Produkte von uwe unter www.uwe.de

Menerga

► Komfort-Klima in Schwimmhallen und Häusern

Menerga ist Spezialist für Schwimmhallenklimatisierung. Aber das Unternehmen kann mehr. Im Forschungsobjekt „Effizienzhaus Plus“ in Berlin-Charlottenburg sorgt ein hocheffizientes Trisolair-Komfort-Klimagerät von Menerga für ein behagliches Raumklima bei geringen Lüftungswärmeverlusten. Im Rahmen des Projektes erforscht das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die zukunftsweisende Kombination von Wohnen und Verkehr. Im Fokus steht dabei das Haus als stromproduzierendes Kraftwerk. Das mit Fotovoltaik-Modulen bestückte Einfamilienhaus erzeugt mehr Energie, als es verbraucht. Überschüsse werden entweder für die Elektromobi-

solar-rapid®
Schwimmbad-Heizung

„Energie-Preise interessieren uns nicht mehr. Mit solar-rapid® ist für uns die Wärme kostenlos.“

Infos: www.roos-system.com
ROOS Freizeitanlagen GmbH
 Herrnstr. 40 • D-63674 Altenstadt / PL
 Tel.: 06047-2393 | Fax: 06047-160330

www.roos-system.com

Brillantes Badewasser

ECO Select Filtersysteme

IntelliPool-Care Meß-Regel- und Steuerungstechnik

IntelliFlo Energiesparpumpen

vollautomatische PoolCleaner

Luft-Wasser Wärmepumpen

interbad
 Messe Stuttgart | 9. - 12. Oktober 2012
 Halle 4 Stand A11

+ 49 (0) 7191 / 96 85 - 0
www.PoolCare.de info@PoolCare.de


lität genutzt oder dem Versorgungsnetz zugeführt. Ausschlaggebend für die positive Energiebilanz des Ende 2011 fertiggestellten Forschungsobjektes ist ein minimaler Wärmebedarf. So reduziert etwa eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung die Wärmeverluste. Dabei musste die eingesetzte Technik einen möglichst hohen Wärmerückgewinnungsgrad bei gleichzeitig geringem Stromverbrauch für die Ventilatoren aufweisen. Mehr Informationen unter www.menerga.com





13.-16. November 2012
Eurexpo Lyon - Frankreich

Ein Becken voller
unwiderstehlicher
Ideen !

Mehr als 600 Aussteller,
1000 Marken und 100 neu
vorgestellte Produkte,
Produktvorführungen in
Mini-Schwimmbekken
und Konferenzen

Finden Sie alle Angebote für
öffentliche Schwimmbäder
und Wasserparks auf:



13.-15. November 2012
Eurexpo Lyon - Frankreich

2013 Piscine Overseas
Pool Export Network

2013
www.piscine-middleeast.com

20-21 mai 2013
 SUNTEC - Singapur
www.splashasiaexpo.com.au

VISITORS HOTLINE :
+33 (0)4 78 176 324
piscine@gl-events.com



so innovative !



www.aquanale.de



AQUANALE

KÖLN, 22.-25. OKT 2013

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR SAUNA.POOL.AMBIENTE.



GEÄNDERTE TAGEFOLGE!
AQUANALE UND FSB JETZT ZEITGLEICH
DIENSTAG BIS FREITAG

Die internationale Businessplattform für Schwimmbad, Sauna und Wellness, zeigt die aufregendsten Innovationen, definiert die neuesten Trends, generiert Kontakte und Netzwerke. Die neue aquanale macht den Messebesuch zu einem entspannten Erlebnis: Sechs attraktive Themenwelten strukturieren das Angebotsspektrum und bündeln die Innovationskraft der Bereiche.

Ihr Besuch beginnt auf www.piscine-expo.com
Holen Sie sich Ihre Gratis-Eintrittskarte mit dem Code **PBW**



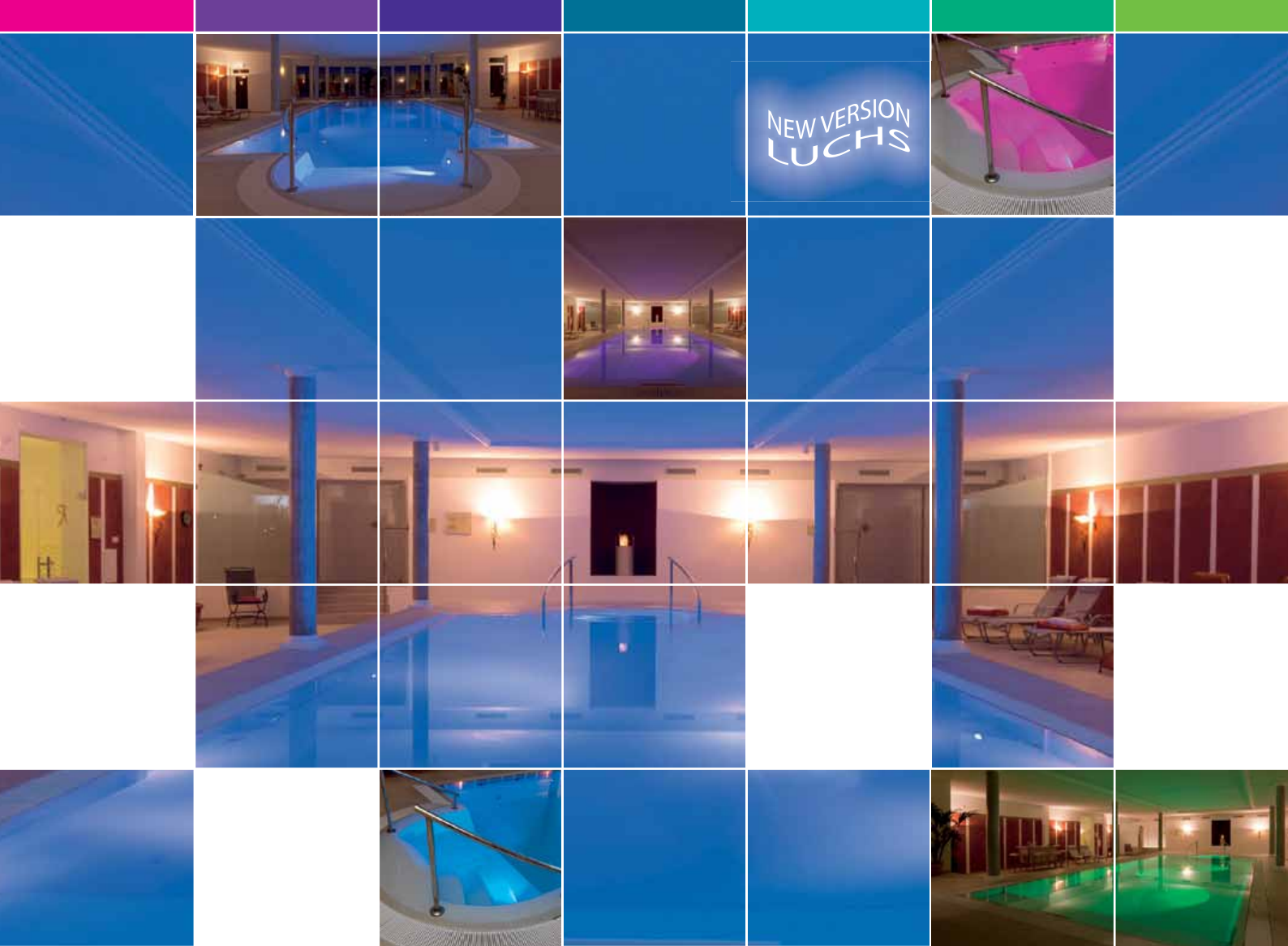
twitter @PiscineExpo

You Tube www.youtube.com/PiscinePoolshow



Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon +49 221 821-2587
Telefax +49 221 821-2565
www.koelnmesse.de





Neu: luchs® Q-Line
in Edelstahl matt
gebürstet.



luchs® Emotion – im Hotelschwimmbad und in Ihrem Pool.

Emotionen zum Erleben, unter und über Wasser – das ist die neue Generation der luchs® LED/RGB-Unterwasserscheinwerfer. In puncto Licht, Technik und Effizienz setzt sie völlig neue Maßstäbe in und am Pool! Hochwertige Materialien und zukunftsweisende Technologien mit funktionalem Design machen sie in jeder Einbaulage zum Highlight. Mit nur 170 mm Durchmesser hält der luchs® sich dezent im Hintergrund und garantiert für wiederholtes Eintauchen – im privaten Pool oder im Hotelschwimmbad.

